

linik journal

MAGAZIN FÜR GESUNDHEIT UND LEBEN



Landkreis Passau
Gesundheitseinrichtungen



Gratulation!

Die Landkreiskliniken werden

25 Jahre



Medizinische Leistungen:

- Allgemein- und Viszeralchirurgie/ Proktologie
- Unfallchirurgie, Orthopädie und Sportmedizin
- Hand- und Fußchirurgie
- Innere Medizin
- Interventionelle Kardiologie mit Linksherzkathetermessplatz
- Pneumologie/Pulmonologie
- Akutgeriatrie
- Schlaganfall-Einheit „Stroke Unit“
- Urologie
- Anästhesie und Intensivmedizin
- Labormedizin
- Rheumatologie
- Psychosomatik
- Radiologie
- Multimodale stationäre Schmerztherapie
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Gynäkologie
- Neurochirurgie
- Dermatologie

Bleiben Sie stets bestens über die Landkreiskliniken informiert:
Besuchen Sie unseren Internetauftritt unter

www.ge-passau.de

und folgen Sie uns auf Social Media (Facebook, Google+,
XING, LinkedIn und Twitter unter @KlinikenPALand).

++ Gratis WLAN für Patienten ++

Die Krankenhäuser Vilshofen, Rotthalmünster und Wegscheid bieten ihren Patienten seit Anfang des Jahres rund um die Uhr einen kostenfreien Internet-Zugang über Telekom-WLAN an.

Auch wenn es in der heutigen Zeit selbstverständlich erscheint, dass Unternehmen einen kostenfreien WLAN-Zugang bereitstellen, ist ein solcher Service mit erheblichen Kosten verbunden. Die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen haben sich entschieden, ihren Patienten diesen Service anzubieten. Denn: Die Patienten haben sich dies im Rahmen der regelmäßigen Patientenbefragung in den vergangenen Jahren zunehmend gewünscht.

So können Patienten das kostenfreie Internet nutzen:

Verbinden Sie Ihr mobiles Endgerät unter "Einstellungen" > "Drahtlos & Netzwerke" > "WLAN" mit dem offenen Netzwerk "Telekom". Ein Passwort ist nicht nötig.



Liebe Leser,

in der neuen Ausgabe unseres Klinik Journals erwarten Sie informative Artikel zum medizinischen Leistungsspektrum unserer Kliniken, Wissenswertes rund um die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen sowie aktuelle Informationen, Stellenangebote und vieles mehr.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!



Franz Meyer
Landrat und
Verwaltungsrats-
vorsitzender



Josef Mader
Geschäftsführer



Klaus Seitzinger
Geschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

NEWS.

- 04** **Führungswechsel: Pichler geht, Seitzinger kommt**
Alle Standorte
- 08** **25 Jahre GmbH: Ein Rückblick**
Alle Standorte
- 10** **Operative Urologie jetzt auf höchstem Niveau**
Krankenhaus Rothalmünster
- 11** **Bei Hüftersatz-OP Gutes tun**
Krankenhaus Vilshofen
- 14** **Für Notfälle bestens gerüstet**
Krankenhaus Vilshofen
- 15** **Dr. Heinrich Fesl ist neuer Patientenführer**
Krankenhaus Vilshofen
- 16** **Neues MVZ für Rheumatologie und Psychotherapie**
Landkreis Passau MVZ, Bad Füssing
- 17** **So klappt Energiesparen im Krankenhaus**
Krankenhaus Rothalmünster

- 20** **Neu etabliert: Springerpool für flexible Pflegekräfte**
Alle Standorte
- 21** **Aufgaben neu verteilt: Hilfskräfte entlasten Pflegekräfte**
Alle Standorte
- 22** **Herzmedizin wird weiter ausgebaut**
Krankenhäuser Rothalmünster und Vilshofen
- 27** **Neuer Urologe: Dr. Zebic**
Krankenhaus Rothalmünster

MEDIZIN & QUALITÄT.

- 23** **Zurück in den Takt: Therapie von Herzrhythmusstörungen**
Krankenhäuser Rothalmünster und Vilshofen
- 26** **Neue Therapie: Schonende Laser-Prostata-OP**
Krankenhaus Rothalmünster
- 28** **Spezialisten für Hand und Fuß**
Alle Standorte

- 32** **Depression: Keine Frage des Alters**
Psychosomatische Klinik Südostbayern, Wegscheid
- 34** **Ab in die Röhre: Neues MRT-Gerät in Rothalmünster**
RADIO-LOG Passau

UNTERHALTUNG & INFORMATIVES.

- 15** **Impressum**
- 35** **Informationstag zum Thema Schlaf**
Krankenhaus Vilshofen
- 35** **14. Vilshofener Notfalltag**
Krankenhaus Vilshofen
- 36** **Stellenangebote**
Alle Standorte
- 40** **Unsere Ambulanzen & Standorte im Überblick**
Alle Standorte



Im Beisein zahlreicher Ehrengäste verabschiedete Landrat Meyer (zweite Reihe, 3.v.l.) den ausgeschiedenen Geschäftsführer Herbert-M. Pichler (zweite Reihe, 4.v.l.) und ehrte die seit 25 Jahren aktiven Verwaltungsräte (erste Reihe v.l.) Heinz Rottmann, Dr. Franz Dietz und Josef Nikl.

Führungswechsel: Herbert-M. Pichler geht...

Anfang des Jahres haben die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen offiziell ihren langjährigen Geschäftsführer Herbert-M. Pichler verabschiedet und vier Verwaltungsratsmitglieder geehrt, die seit der Gründung des Unternehmens vor 25 Jahren mit dabei sind.

Verwaltungsratsvorsitzender Landrat Franz Meyer erinnerte an das Jahr 1994, in dem die Reform der Kreiskrankenhäuser im Landkreis Passau stattfand: Die seinerzeit fünf Kreiskrankenhäuser wurden von einem öffentlich-rechtlichen Betrieb in die private Landkreis Passau Krankenhaus GmbH überführt. Landrat Meyer dankte seinem Vorgänger, Altlandrat Hanns Dorfner, der diese „gewaltige Aufgabe mutig und beherzt anging und die viel politische Gestaltungskraft und Standhaftigkeit abverlangte. Rückblickend betrachtet war es die **richtige Entscheidung**, von der wir heute alle profitieren“, so Franz Meyer weiter. Denn: „Wie gut sich die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen mal entwickeln

würden, hat bei der Gründung keiner geahnt“. In den letzten 25 Jahren ist die Zahl der stationären Patienten von 18.100 in fünf Krankenhäusern auf fast 24.000 in nur drei Kliniken gestiegen. Ein Plus von knapp 32 Prozent. Zu den 24.000 stationären Patienten in 2018 kommen noch einmal knapp 39.000 ambulante Fälle hinzu, was für 2018 ca. 63.000 Fälle bedeutet hat. Auch ist die Zahl der Mitarbeiter von 669 im Jahr 1994 auf heute 837 gestiegen. Großen Dank sprach Landrat Meyer in diesem Zusammenhang allen Beschäftigten der Landkreiskliniken aus: „Sie sind das Kapital des Unternehmens.“

Der Landrat ging auch auf die Schließung der beiden Krankenhäuser Fürstentz und Hutthurm 1996 ein: „Diese Entscheidung war sehr schmerzlich, jedoch zum Erhalt der restlichen drei Kliniken unumgänglich.“

Auch erinnerte er an die **Pionier- und Aufbauarbeit** der damaligen Geschäftsführer Werner Geiger und Alois Greil,

die seinerzeit die politischen Vorgaben umgesetzt haben und die Basis für den langfristigen Erfolg legten. Einen besonderen Dank sprach Landrat Meyer auch den seit der ersten Stunde immer noch aktiven Verwaltungsräten Heinz Rottmann, Josef Nikl, Dr. Franz Dietz und Dr. Hartmann Beck aus, die „seit der Geburtsstunde des Unternehmens die Geschichte der Gesundheitseinrichtungen mit prägten und lenkten.“

Neben den Geschäftsführern der ersten Stunde hob der Landrat auch besonders die Leistungen von Herbert-M. Pichler hervor, der zum 31.12.2018 aus dem Unternehmen austrat, weil er seine Aufgaben reduzieren wollte. Neun Jahre lang war er als Geschäftsführer der Landkreiskliniken tätig und bereits zuvor viele Jahre in beratender Funktion.

Mit seinem Eintritt 2010 begann für die Landkreiskliniken eine beispiellose **Wachstumsphase**, die bis heute anhält. In seiner Amtszeit stieg die Zahl der Bet-

ten von 400 auf 504 in 2018, eine Vielzahl neuer medizinischer Fachabteilungen wurde implementiert sowie Gebäude und Einrichtungen neu gebaut, saniert oder modernisiert. „Alleine die größten Projekte kommen auf mehr als **40 Millionen Euro** Investitionskosten. Profitiert haben die Landkreiskliniken immer von seinem großartigen Netzwerk und seinen Sitzen in zahlreichen überregionalen Gremien“, so Landrat Meyer. „Schweren Herzens und nur ungern lassen wir Herbert-M. Pichler ziehen, denn er hat die Segel in Richtung Zukunft gesetzt, war immer wieder Impulsgeber und ist zu einem großen Teil dafür verantwortlich, dass die Landkreiskörper heute auf eine erstklassige Medizin vertrauen können“, so Franz Meyer weiter.

Nach dem Landrat zog Herbert-M. Pichler Bilanz: „Im Benchmark mit den anderen 70 bayerischen Landkreiskliniken gehören unsere Gesundheitseinrichtungen zu den TOP 10.“ Der ausgeschiedene Geschäftsführer dankte dem Verwaltungsrat, mit dem man regelmäßig „über den Zaun“ geschaut habe und auch kontrovers diskutieren konnte. Er bedankte sich auch besonders bei seinem ehemaligen Kollegen Werner Geiger: „Da nichts so kurzlebig ist wie die Medizin, mussten wir schon immer schnell laufen. In den letzten Jahren mussten wir aber noch schneller laufen.“ Herbert-M. Pichler ist sich sicher, dass das Unternehmen in einer Zeit, die für Kliniken nicht einfach sei, mit dem aktuellen Führungsduo Josef Mader und Klaus Seitzinger sowie der restlichen Führungsmann-

schaft jedem Unwetter trotzen könne. „Die Gesundheitseinrichtungen bieten medizinisch ein Top-Angebot, der Umsatz von knapp 100 Millionen Euro jährlich beweist die medizinische Schlagkraft“, so Herbert-M. Pichler weiter.

Auch Josef Mader hatte für seinen mittlerweile ausgeschiedenen Kollegen nur gute Worte übrig: „Herbert-M. Pichler hat die GmbH in den letzten Jahren mit Mut, Weitsicht und Beharrlichkeit vor allem im baulichen und fachlichen Bereich enorm geprägt und weiterentwickelt. Beispielhaft ist hier etwa auf die Etablierung der Kardiologie, Akutgeriatrie und Psychosomatik, um nur einiges zu nennen, an unseren Einrichtungen hinzuweisen.“

...Diakon Klaus Seitzinger kommt

Herbert-M. Pichler war es ein besonderes Anliegen, für das seit vielen Jahren stark im Wachstum befindliche Unternehmen einen Nachfolger zu finden, der aufgrund seiner beruflichen Erfahrung und menschlichen Reife auch künftig für positive Kontinuität sorgt und zusammen mit Josef Mader die Geschicke des Unternehmens bestimmt. „Mit dem im Gesundheitswesen sehr erfahrenen Diakon Klaus Seitzinger wurde der Geeignteste für den Job gefunden“, freut sich Herbert-M. Pichler. Mit Blick auf die Vita des neuen Geschäftsführers sei dieser den beruflichen Aufgaben in jeder Hinsicht gewachsen. Zuletzt war Diakon Seitzinger als Krankenpflegediakon, Klinikpflegedienstleiter, Gesamtpflegedienstleiter, Kaufmännischer Leiter sowie Geschäftsführer mehrerer

Häuser tätig und engagierte sich zudem in der Verbandsarbeit. Sein Übergang in die Geschäftsführung der Landkreiskliniken wurde strukturell lange geplant: Bereits seit Juli 2018 wurde Diakon Seitzinger dort eingearbeitet, seit 1. Januar 2019 ist er nun schon im Amt.

Auch Landrat Franz Meyer, Vorsitzender des Verwaltungsrats, ist überzeugt, mit Diakon Seitzinger und Josef Mader an der Spitze der GmbH weiterhin bestens für die Zukunft aufgestellt zu sein. „Die großen Herausforderungen der Zukunft heißen Personal und die richtigen Antworten auf die gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen. Für beide Aufgaben stehen hochkompetente Persönlichkeiten an der Spitze unserer Gesundheitseinrichtungen“, so Landrat Meyer.

Zwei Fragen an Diakon Seitzinger

Klinik Journal (KJ): Herr Seitzinger, wo sehen Sie die Herausforderungen der Zukunft?

K. Seitzinger: Die größte Herausforderung wird es sein, eine qualitativ sehr gute, flächendeckende Patientenversorgung unter möglichst wirtschaftlichen Bedingungen zu gewährleisten.

KJ: Und wie möchten Sie das gewährleisten?

K. Seitzinger: Wir brauchen Konzepte, um unseren Kliniken den ambulanten Zugang zu unseren Patienten zu sichern. Dies kann nur in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten geschehen.

Außerdem müssen wir unsere Leistungsangebote kontinuierlich an den sich verändernden Bedarfsmomenten weiter anpassen. Dabei gilt es, vorhandene, gute Ansätze fortzuschreiben und neue Konzepte zu entwickeln.

Dabei ist die Gewinnung, Bindung und Entwicklung von sehr gutem Personal – fachlich und personenbezogen – eine unverzichtbare Grundvoraussetzung für eine zukunftsfähige Krankenhausarbeit.



Bei seiner Verabschiedung gab Herbert-M. Pichler (Mitte), zusammen mit seinem Kollegen Josef Mader (l.), symbolisch das Staffel-„Holz“ an seinen Nachfolger, Klaus Seitzinger, weiter.

Homecare

Reha-Technik

Ihr Laden vor Ort mit Lieferservice und Hausbesuchen bei Bedarf!

Orthopädie-Technik

Sanitätshaus

reha team
Mais
Das Sanitätshaus Aktuell oK

www.maisspassau.de

94474 Vilshofen	Aidenbacher Straße 36	08541/7204
94065 Waldkirchen	Schmiedgasse 9	08581/910606
94036 Passau	Josef-Graßwald-Weg 1	0851/988280
94486 Osterhofen	Stadtplatz 36	09932/400184
94060 Pocking	Berger Straße 5	08531/8466

HUBER
BAU- UND HANDWERKERMARKT

Ihr Partner für's Bauen und Modernisieren!

Tel.: 08541/2040 | info@huber-vilshofen.de | www.huber-vilshofen.de

Baustoff Fachhandel
Hösamer Feld 1 | 94474 Vilshofen
Baustoffe | Eisen | Gartenbaustoffe | Bauelemente | Fachmarkt

Handwerkermarkt
Passauer Str. 47-49 | 94474 Vilshofen
Heizung | Sanitär | Beschläge | Eisenwaren | Werkzeuge | Maschinen | Farben

WEGSCHEIDER LAND
sonnige Aussichten

Gute Besserung und auf ein gesundes Wiedersehen in Wegscheid

- Erholungszentrum Rannasee 120 m Wasserrutsche, Abenteuerspielplatz, Beachvolleyball, Tretboote, Angeln, Restaurant
- Wildwassertal Bärnloch
- Wandern, Nordic Walking, Radwege
- Aussichtsturm Friedrichsberg
- Aussichtspunkt Eidenberger Lusen

Marktstr. 1 94110 Wegscheid Tel. +49 8592 888-11 www.wegscheid.de

Haydn Ingenieure GmbH & Co. KG
Industriestraße 12
94036 Passau
T: +49 851 98 91 9-0
E: info@haydn-ingenieure.de
haydn-ingenieure.de

ingenieurbüro für technische gebäudeausrüstung
passau

[f](#) [XING](#)

hi haydningenieure®

Bäckerei-Konditorei-Café Wagner
Klütting
Qualität aus 100-jähriger Tradition!

Der Bäcker im Rottal!

www.baeckereiwagner.de

Gesunde Gemeinde Vilshofen an der Donau

in der Gesundheitsregion Passauer Land

Kochkurse, Vorträge und Veranstaltungen rund um das Thema „Gesundheit“.

Infos unter:
www.vilshofen.de



REHABILITATION ANSCHLUSSHEILBEHANDLUNG AKUT-BEHANDLUNG PRÄVENTIONSPROGRAMME

- Abteilung für Orthopädie
- Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- Abteilung für Urologie und Neurourologie
- Interdisziplinäres Rücken- und Schmerzzentrum
- Dt. Zentrum für Osteoporose
- Dt. Zentrum für Chinesische Medizin
- Im Haus: Dialysestation und Therme mit staatlich anerkannter Heilquelle



Therapiespektrum (u.a.)

- Physiotherapie, Krankengymnastik am Gerät, Med. Trainingstherapie, Wassergymnastik, Manuelle Therapie, Massagen, Lymphdrainage, Fango, Elektrotherapie, Ergotherapie, Akupunktur
- Ernährungsberatung, Gesundheitsvorträge, sozialdienstliche und psychologische Beratung
- Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Hypnosetherapie, körperorientierte Psychotherapie/Tanztherapie, Kunst- und Gestaltungstherapie, Entspannungstherapie
- Multimodale Kontinenztherapie
- Multimodale Schmerztherapie (u.a. radiographisch kontrollierte wirbelsäulen-, rückenmarks-, nervennahe Infiltrationen)

Alles Gute zum Geburtstag



Joyeux Anniversaire
Sretan Rođendan
Buon Compleanno
Veselé Narozenniny
Vse najboljse za rojstni dan
La Multi Ani
Eid milad saeid
Happy Birthday
Feliz Cumpleaños
Všetko najlepšie k narodeninam
Wszystkiego Najlepszego
S dniom razhdnienja
Srećan Rođendan

Landkreis Passau

Gesundheitseinrichtungen

25 Jahre Landkreiskliniken

Von Krankenanstalten zu Gesundheitseinrichtungen

Am 1. Januar 1994 nahmen die Landkreiss Passau Gesundheitseinrichtungen ihre Arbeit auf. Bis dato wurden die fünf Kliniken Fürstenzell, Hutthurm, Rottalmünster, Vilshofen und Wegscheid als Regiebetriebe durch den Landkreis Passau geführt. Ziel war es, ein modernes Dienstleistungs-Unternehmen zu schaffen, mit einem einheitlichen Gesamtunternehmenskonzept, dass – wirtschaftlich stabil – die medizinische Grundversorgung im Landkreis auf hohem medizinischem Niveau gewährleisten sollte.

Trotz der schwierigen Voraussetzungen, ist die Entwicklung des Unternehmens, dessen Ziel die Sicherung der Grund- und Regelversorgung im Landkreis Passau ist, eine Erfolgsgeschichte. Der Versorgungsauftrag wurde nicht nur erfüllt, sondern sogar weit übertroffen. Mit seinen zahlreichen Spezialabteilungen und mittlerweile 504 Betten sind die Landkreiss Passau Gesundheitseinrichtungen heute ein unverzichtbarer Baustein der regionalen Krankenhausversorgung.

Eine enorme Entwicklung

Seit 2010 durchlebt das Unternehmen eine beispiellose Wachstumsphase, die bis heute anhält. Die Anzahl der Betten ist um 26% gestiegen, von 400 in 2010 auf 504 in 2018, die Anzahl der Beschäftigten (Angabe in Vollzeitkräften) ist um 56% gestiegen, von 535 in 2010 auf 837 in 2018, viele neue medizinische Fachabteilungen wurden implementiert sowie Gebäude und Einrichtungen neu gebaut, saniert oder modernisiert. Nachfolgend eine Übersicht:

2010

Neue Pneumologie am Krankenhaus Rottalmünster (KH ROT)

Erweiterung der Endoprothetik am Krankenhaus Wegscheid (KH WEG) durch die orthopädischen Konsiliarärzte PD Dr. Dr. habil. Stefan Jurka Träger und Dr. Markus Degenhart

2011

Interventionelle Kardiologie startet am KH ROT mit 24-Stunden erreichbarem Herzkatheterlabor (3,5 Mio. €)

Neubau Radiologie am Krankenhaus Vilshofen (KH VOF) wird fertiggestellt (ca. 2,4 Mio. €)

Neue Endoskopie am KH VOF in Betrieb gegangen (700.000 €)

Sanierung der Station 4 am KH ROT (990.000 €)

2012

Neue Intermediate Care (IMC)-Station am KH ROT eröffnet (1,5 Mio. €)

Schaffung von 21 zusätzlichen Betten am KH ROT in Modul-Bauweise (1,9 Mio. €)

Interims-OP Saal wird am KH VOF in Betrieb genommen (3,8 Mio.)

Akutgeriatrie startet am KH VOF

2013

Neue chirurgische Ambulanzspange am KH VOF eingeweiht (289.000 €)

Zweiter Linksherzkathetermessplatz am KH ROT in Betrieb genommen (800.000 €)

Fertigstellung der OP-Modernisierung am KH VOF (12,1 Mio. €). Der Interims-OP wird seitdem als Ambulantes OP-Zentrum genutzt

2014

Fassaden-Rundum-Erneuerung am KH WEG (ca. 80.000 €)

Linksherzkathetermessplatz am KH VOF eingerichtet (1,5 Mio. €)

Spezialeinheit „Stroke Unit“ am KH ROT zur Behandlung von Schlaganfällen eröffnet (110.000 €)

Endoskopie-Umbau am KH ROT mit Technik-Update (360.000 €)

2015

Fertigstellung des Neubaus „Zentrale Dienste“ (4,8 Mio. €)

Psychosomatische Tagesklinik Passau eröffnet

OP-Sanierung am KH WEG (310.000 €)

Stationäre Psychosomatik am KH WEG nimmt Betrieb auf

2016

Multimodale Schmerztherapie startet am Asklepios Gesundheitszentrum in Aidenbach (Kooperation KH VOF mit der orthopädischen Gemeinschaftspraxis Vilshofen/Pocking, Dr. Graf, Dr. Ruhland, Dr. Saam, Dr. Koenig, Bloch)

2018

Neue Personal-Wohnanlage mit 66 Apartments geht im Ortszentrum Rothalmünster in Betrieb

Urologie wird Hauptfachabteilung am KH ROT

Umbau der Psychosomatischen Tagesklinik Passau in größere Räumlichkeiten und Aufstockung der Therapieplätze von 10 auf 16

2019

Neues Urologie-Team am KH ROT deckt nun gesamtes operatives Spektrum ab. Highlight: Modernster Thulium-Laser für schonende Prostata-OP

Spezialeinheit für Herzrhythmusstörungen am KH ROT wird gegründet

Einrichtung einer 24h-Notfallversorgung im Herzkatheterlabor am KH VOF geplant

Inbetriebnahme des Neubaus für die Berufsfachschulen für Krankenpflege und Physiotherapie mit integrierter Rettungswache neben KH ROT geplant (7 Mio. €)

.....

„Die Zukunft kann man am besten voraussagen, wenn man sie selbst gestaltet.“

Alan Kay

.....

Und es geht weiter...

Auf dem Erreichten wollen sich die Landkreiskliniken nicht ausruhen, sondern planen schon die nächsten Infrastrukturmaßnahmen:

Ab 2020 sind am Krankenhaus Rothalmünster schon die nächsten Baumaßnahmen geplant, nämlich die Modernisierung des Funktionstrakts mit neuem Hybrid-OP, neuem Herzkatheterlabor, neuer Radiologie, neuer Notfallambulanz sowie neuer Tagesklinik für ambulante OPs. Eine neue Intensiv- und Intermediate Care Station sowie eine neue Endoskopie sollen in einem zweiten Bauabschnitt folgen.

Am Krankenhaus Vilshofen sind mehrere bauliche Maßnahmen in Planung, um den Aufenthalt der Patienten erheblich zu verbessern. Zum einen ist ein eigenständiger Neubau für die Akutgeriatrie mit einer Erweiterung von 20 auf 40 Betten geplant. Zum anderen sollen die Pflegebereiche im Krankenhaus saniert werden.

Am Krankenhaus Wegscheid soll auf den Flächen des alten Schwesternwohnheims ein Erweiterungs-Neubau mit Therapieräumen und Patientenzimmern für die psychosomatische Abteilung entstehen. Ein Gutachten des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherungen (MDK) hat, vor Inbetriebnahme der psychosomatischen Fachrichtung, die Notwendigkeit von 40 Betten in der Region bereits bestätigt.

WIR SAGEN DANKE...

...an all unsere Patientinnen und Patienten, die uns seit 25 Jahren das Wichtigste anvertrauen, das sie besitzen – ihre Gesundheit.

...an all unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die gemeinsam mit dem Unternehmen die vielen, mitunter belastenden baulichen, strukturellen, organisatorischen und personellen Veränderungen in stets loyaler Weise mittragen und damit die Zukunft des Unternehmens aktiv mitgestalten.

...an all unsere Kooperationspartner, die uns immer verlässlich zur Seite stehen, uns beraten und auf diese Weise manche Innovation in unserem Unternehmen mit vorantreiben.

...an Alt-Landrat Hanns Dorfner, der seinerzeit als amtierender Landrat die Gründung des Unternehmens mutig und gegen alle Widerstände verteidigt hat. Ein besonderer Dank gilt seinem Nachfolger, Landrat Franz Meyer, dem die gesundheitliche Versorgung der Menschen im Landkreis von Anfang an eine Herzensangelegenheit war.

...an unseren Gesellschafter, den Landkreis Passau, für die großzügige und verlässliche Unterstützung, insbesondere bei investiven Maßnahmen und das damit verbundene klare Bekenntnis zu den Krankenhäusern und Standorten der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen. Dies macht ein Angebot gesundheitlicher Dienstleistungen auf hohem Niveau in der Fläche überhaupt erst möglich.

...an die Mitglieder unseres Verwaltungsrats für die stets konstruktive Begleitung bei entscheidenden Weichenstellungen für die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens.

...an den Kreistag, der sich mit seinen Entscheidungen stets zu einer hochwertigen medizinischen Versorgung an unseren Standorten im Landkreis bekennt.

...an die Alt-Geschäftsführer Werner Geiger, Alois Greil, Herbert-M. Pichler und A. Cornelia Bönnighausen für ihre Pionier- und Aufbauarbeit sowie für die Umsetzung und Verwirklichung von Visionen.

...an den Freistaat Bayern, das Gesundheitsministerium, die Regierung von Niederbayern sowie die Kosten- und alle involvierten Sozialversicherungsträger, ohne deren Unterstützung das Unternehmen heute nicht wäre, was es ist.

...UND WÜNSCHEN UNS,...

...dass die kommenden 25 Jahre EBENSO ERFOLGREICH werden wie die vergangenen.

Rotthalmünster: Operative Urologie auf höchstem Niveau



Dr. Nikola Zebic (2.v.l.), der neue Leitende Arzt der Urologie am Krankenhaus Rotthalmünster, wird von Verwaltungsleiter Peter Baumgartner (v.l.) und den beiden Geschäftsführern Josef Mader und Klaus Seitzinger begrüßt.



Ebenfalls neu im Team: Die beiden Oberärzte Youssef Barakat (l.) und Fadi Hilal, beide Fachärzte für Urologie.

wir den Bürgern ein solches zukunftsweisendes Angebot bereitstellen können“, so Josef Mader, Geschäftsführer der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen.

Die neu besetzte Hauptfachabteilung für Urologie am Krankenhaus Rotthalmünster ist also eine **zentrale Anlaufstelle** für Patienten mit urologischen Leiden in jeglicher Form geworden. Dazu zählen beispielsweise Krankheiten der Harnorgane wie Nieren, Harnleiter oder Blase, aber auch alle Erkrankungen an den männlichen Geschlechtsorganen. Mehr noch: Dr. Zebic ist ein ausgewiesener Spezialist für das weltweit modernste und schonendste Verfahren zur Behandlung einer gutartig vergrößerten Prostata: Die sog. Thulium-Laser-Enukleation (ThuLEP). Der neue Leitende Arzt erklärt: „Der technisch hoch anspruchsvolle Eingriff erfolgt minimal-invasiv unter Einsatz eines Thulium-Lasers. Dies hat viele Vorteile für den Patienten. Zum Beispiel ist das Blutungsrisiko so gering, dass man auch problemlos Patienten operieren kann, die auf Blutverdünner angewiesen sind. Dies war bisher nicht möglich.“

Das Krankenhaus Rotthalmünster ist damit eine der wenigen Kliniken **deutschlandweit**, die die schonende Lasertherapie anbieten. „Aufgrund der nötigen Erfahrung und Routine des Operators gehört die Behandlungsmethode eher zum Leistungsangebot der großen Kliniken, wie zum Beispiel in Berlin oder Hannover“, sagt Dr. Zebic, der seit über 20 Jahren in der Urologie tätig ist und ergänzt: „Ich habe sehr viel Erfahrung damit und bringe diese neue Technik in den Landkreis Passau.“ (Weitere Infos dazu auf **Seite 26**)

**Kontakt zur Urologie
Krankenhaus Rotthalmünster**
Termine nach Vereinbarung
Tel.: 08533/99-2111
www.ge-passau.de/urologie

Im April 2018 entstand am Krankenhaus Rotthalmünster die erste urologische Hauptfachabteilung im Landkreis Passau – in Kooperation mit den Kreiskliniken Altötting-Burghausen. Ein Jahr später steht die Abteilung nun auf eigenen Beinen: Denn die Klinik in Rotthalmünster konnte drei erfahrene Fachärzte gewinnen, die die operative urologische Versorgung der Patienten im Passauer Land auf höchstem Niveau sicherstellen.

Bisher wurden die Patienten im Krankenhaus Rotthalmünster an drei Tagen die Woche urologisch behandelt,

hauptsächlich konservativ oder endoskopisch (über die Harnröhre). Größere Operationen erfolgten in Altötting. Dank des neuen Ärzteteams, bestehend aus dem Leitenden Arzt Dr. sc. Nikola Zebic sowie den beiden Oberärzten Fadi Hilal und Youssef Barakat, wurde das Leistungsspektrum der Hauptfachabteilung nun auf ein Maximum erweitert. Ab sofort kann direkt vor Ort eine umfassende operative Behandlung stattfinden, und zwar rund um die Uhr. „Damit sind die Wege zu einer hochwertigen Versorgung im Fachgebiet Urologie in unserem Landkreis viel kürzer geworden. Es freut uns sehr, dass



Präsentieren die einzelnen Bestandteile, die bei der Knochenspende eine Rolle spielen (v.r.): Die beiden Geschäftsführer Klaus Seitzinger und Josef Mader mit den sterilen Behältnissen, in denen das Gewebematerial an die Charité Berlin geschickt wird, daneben Chefarzt Dr. Hans-Otto Rieger mit einem künstlichen Hüftgelenk sowie Verwaltungsleiter Alexander Dötter und stv. OP-Leiter Felix Hopper mit dem aus der Spende gewonnenen Knochenersatzmaterial.

Bei Hüftersatz-OP Gutes tun

Am Krankenhaus Vilshofen ausgetauschte Hüftgelenksköpfe können jetzt gespendet werden, um die Lebensqualität anderer Patienten zu verbessern

VON SELINA LUBITZKI

Das Krankenhaus Vilshofen unterstützt in Zusammenarbeit mit der Charité Berlin als bayernweit erste Klinik eine neue Form der Lebendknochenspende: Patienten, denen in Vilshofen ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wird, haben nun die Möglichkeit, ihren entnommenen Hüftkopf abzugeben. Daraus kann natürliches Knochenersatzmaterial gewonnen werden.

Rund 400.000 künstliche Gelenke werden jährlich in Deutschland eingesetzt. Doch auch der Gelenkersatz verschleißt im Laufe der Zeit. Lockert sich ein Kunstgelenk, kommt es immer wieder zu **Knochendefekten**. Diese reduzieren die Lebensdauer der neuen Prothese deutlich. Um diese Knochendefekte aufzufüllen, gibt es mehrere Möglichkeiten:

1. Die Eigenspende, die allerdings sehr begrenzt ist.
2. Kunstknochenersatz aus Gips, dieser ist aber nicht sehr hochwertig.
3. Ein Spenderknochen, der mit einem sehr aufwendigen Verfahren aus Hüftköpfen (Femurköpfe), die bei der Erstimplantation eines Gelenkersatzes anfallen, hergestellt wird (die sog. Femurkopfspende).

Seit 1. März hat das Krankenhaus Vilshofen die **Zulassung** zu dieser Femurkopfspende. Ausgesprochen wurde diese von der Regierung von Oberbayern. In naher Zukunft soll sich auch das Krankenhaus Rothalmünster an dieser Kooperation mit der Charité Berlin beteiligen.

Der beim Einsatz einer Hüftgelenktotalendoprothese ausgetauschte Hüftkopf des Patienten wird normalerweise entsorgt. „Wenn der Knochen jedoch entsprechend aufbereitet wird, eignet er sich ideal als Ersatzknochen für die Operation bei Prothesenwechseln mit knöchernem Defekt“, erklärt Dr. med. Hans-Otto Rieger, Chefarzt der Unfallchirurgie, Orthopädie und Sportmedizin am Krankenhaus Vilshofen. Er ergänzt: „Auch in der Unfallchirurgie, z.B. bei Schienbeinkopfbrüchen oder anderen Eingriffen, bei denen Knochen ersetzt werden muss, können Knochen Spenden zum Einsatz kommen.“

Schöner Nebeneffekt: Die Patienten werden damit zu Organspendern bzw. **Knochenspendern** ohne dadurch selbst irgendwelche Nachteile zu haben. Sie leisten aber einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität anderer Patienten.

Ablauf der Knochengewebespende

Stimmt ein Patient grundsätzlich der Femurkopfspende im Rahmen seiner Gelenkersatz-OP am Krankenhaus Vilshofen zu, geht der aufnehmende Arzt mit ihm einen Fragebogen zur Ausschließung von Infektionskrankheiten durch. Denn ein Gewebetransplantat darf nur dann verwendet werden, wenn es sicher und von **vorgeschriebener Qualität** ist. Im OP werden dem Patienten dann noch Blutproben entnommen, die zur Zentrifugation ins Labor gehen. Dabei wird das Blut in seine einzelnen Bestandteile aufgeteilt, sodass man das Blutserum herausfiltern kann, das zusammen mit dem entnommenen Knochenmaterial in die Charité Berlin geschickt wird. Bis zur Abholung wird alles in einem sterilen Behälter bei – 40 Grad Celsius gelagert. Der Patient erhält nach der Entnahme sein künstliches Hüftgelenk und hat ganz nebenbei wichtiges Gewebematerial gespendet.

In Kooperation mit der



wagner iMedic **NEU** Der erste Bürostuhl mit integrierter Infrarotwärme sagt Rückenproblemen, innerem Kältegefühl und Verspannungen den Kampf an.

Mit dem **iMedic** trifft das dreidimensionale high-performance Sitzgelenk Dondola auf die weltweit modernste Generation von Infrarotstrahlern.

- atmungsaktive Netzbespannung
- mit integriertem **3D-Infrarotstrahler**

Angenehmes bewegendes Sitzgefühl während Sie gleichzeitig durch die sanfte Infrarotstrahlung eine wohltuende Tiefenwärme auf Ihrer Haut spüren. Durch den speziellen Aufbau der Heizelemente passt sich der Strahler exakt der Rückenform des Anwenders an.



Beschwerdefrei sitzen + stehen



- höhenverstellbare Tische
- Bandscheiben- und Stehstühle
- Anti-Ermüdungsmatten für Steharbeitsplätze
- Schallschutzelemente
- Luftbefeuchter + Reiniger



HAIDER®
BIO SWING

14 Tage kostenlos Probesitzen

Alles für die Schule und Büro • über 600 m² Ausstellungs- und Ladenfläche!
Meisterbetrieb und autorisierte Fachwerkstätte

Beratung • Planung • Verkauf • Miete • Leasing • Service

Lauterbachstraße 43 • 84307 Eggenfelden • Telefon +49 (0) 8721 - 780 - 0 • info@biedersberger.com • www.biedersberger.com

„Mittelpunkt Mensch.“

KWA Klinik Stift Rottal – Ganzheitliche Rehabilitation bei Multipler Sklerose.

Kostenlos informieren unter **0800 592 7777**

- SOWI-Therapie – angewandte Hilfe zur Selbsthilfe.
- PETÖ-Therapie – Konzept der konduktiven Förderung.
- GIGER MD® – Regeneration von Nervenzellen.
- Klassische Therapie – manuelle und technische Methoden.

Max-Köhler-Str. 3
94086 Bad Griesbach
www.kwa-klinik.de

KWA
KLINIK STIFT ROTAL

www.logopaedie-bauer.de | alle Kassen

[lo:go:pæ:dɪfə 'praxis]
Logopädische Praxis | Diana Bauer MSc
für Kinder und Erwachsene | in Passau, Vilshofen und Tittling

94032 **Passau**
Bahnhofstr. 8
Telefon 0851 98903317

94474 **Vilshofen**
Aidenbacher Str. 10
Telefon 08541 967110

94104 **Tittling**
Wilh.-Niedermayer-Str. 4
Tel. über Praxis Vilshofen

HECKA

Karosserie- und Fahrzeugbau • Lackierungen • Sandstrahlen
Hecka GmbH • Passauer Straße 62 • 94094 Rottalmünster
Tel. + 49 (0)8533/9708-0 Web: www.hecka.de

Wir machen, dass es fährt...

Unfallinstandsetzung
Karosserie- und Lackschäden
Scheiben-Service und Reparatur
Ausbeulen kleiner Dellen ohne Lackieren
Sand- und Glasperlenstrahlen
PKW-Anhängervertrieb (Pongratz)

Niederlassung: Franz-Stelzenberger-Str. 24, 84347 Pfarrkirchen, Tel.: 08561/96400
Niederlassung: Lauterbachstr. 64, 84307 Eggenfelden, Tel.: 08721/1745

Fahrzeugbau und Sonderfahrzeugbau

Karosserie®
Fachbetrieb

EUROGARANT

Rottalmünster

Über 1250-jähriger Markt mit bedeutenden Wirtschaftsunternehmen in landschaftlich reizvoller Gegend zwischen Rott und Inn im niederbayerischen Bäderdreieck.

Info: 085 33/96 00-0 • www.rotthalmuenster.de

Sehenswürdigkeiten:
spätgotische Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt (1452–81), barocke Wieskapelle (1737–40), Portalstöckl (Tortum, 15. Jh.), Cuvillies-Kirche in Asbach (1771–80), Konventgebäude der ehem. bereits 1127 gegründeten Benediktinerabtei Asbach mit Zweigmuseum des Nationalmuseums München, Heimatmuseum am Kirchplatz Rottalmünster, Feuerwehrmuseum in Rottfelling.

Sport und Unterhaltung:
Reitsport mit Reithalle, Tennisanlage, Tennishalle, Stockschießhalle, Freizeitgelände mit Naturbadeweiher, Kegelbahnen, Carportsanlage mit 851 m Länge, Golfplatz, Marktgalerie mit ständigen Ausstellungen, Rottalhalle.

Presse & Mehr

Presse & Mehr organisiert und betreut für Sie alle Dienstleistungen rund um Ihre Wunschkombi – von der Idee bis zum fertigen Druckerzeugnis – aus einer Hand und mit einem Ansprechpartner.

Kontakt:
Presse & Mehr GmbH
Medienstr. 5 • 94036 Passau
Ein Unternehmen der
PASSAUER NEUE PRESSE GmbH

Telefon: +49 851 802 237
Fax: +49 851 802 10 883
E-Mail: presseundmehr@pnp.de

Unsere Leistungen für Sie

- Konzeption
- Satz und Layout
- Druck und Verarbeitung
- Anzeigenakquise und -abwicklung
- Vermarktung und Vertrieb

WIR BRINGEN IHRE (PRINT-) IDEEN INS ROLLEN.



Lebenskraft und Mobilität stärken

Wie gewinnen Sie nach einem Krankenhausaufenthalt wieder Kraft, Energie und Lebensfreude? Der PASSAUER WOLF begleitet Sie auf Ihrem ganz individuellen Weg der Rehabilitation und Anschlussheilbehandlung. Ein Experten-Team aus Ärzten, Therapeuten und Pflegekräften entwickelt mit Ihnen einen persönlichen Genesungsplan und hilft Ihnen, Schritt für Schritt Ihren Zielen näher zu kommen.

Machen Sie Ihre Rehabilitation zu etwas ganz Besonderem

Für alle, die exklusiven Komfort genießen wollen, verbinden die PASSAUER WOLF Privat- und Privat Plus-Angebote Komfort der Extraklasse, herzlichen Service und aufmerksame Betreuung mit medizinischer und therapeutischer Spitzenleistung. Auch pflegebedürftigen und betreuungsintensiven Patienten bieten wir stilvolles Komfortambiente. Mehr unter passauerwolf.de/mehr-komfort. Gerne beraten wir Sie persönlich zu den Gestaltungsoptionen Ihres Aufenthaltes.



Die PASSAUER WOLF Hotelkliniken sind ausgezeichnet mit bis zu fünf von fünf Kliniksternen für herausragende Servicequalität.

REHA-ZENTRUM BAD GRIESBACH

HOTELKLINIK BAD GRIESBACH

HOTELKLINIK MARIA THERESIA****S

NEUROLOGIE

NEUROLOGISCHE FRÜHREHABILITATION

GERIATRIE

ORTHOPÄDIE / TRAUMATOLOGIE

INNERE MEDIZIN / KARDIOLOGIE

SCHWERBRANDVERLETZTE

PASSAUER WOLF Bad Griesbach • T +49 8532 27-0

Email bad-griesbach@passauerwolf.de • [Facebook](https://www.facebook.com/PassauerWolf) @PassauerWolf

www.passauerwolf.de

Übung für den Ernstfall: Leitender Notarzt Dr. Wolfgang Stuchlik informiert die Fortbildungsteilnehmer über die täuschend echt nachgestellten „Verletzungen“ des Notfallpatienten. (Foto: S. Lubitzki)



Für Notfälle bestens gerüstet

Krankenhaus Vilshofen erneut als „Lokales TraumaZentrum“ ausgezeichnet

Rund 35.000 schwerverletzte Unfallopfer werden jährlich in den Notaufnahmen deutscher Krankenhäuser behandelt. Bei deren Erstversorgung zählt jede Sekunde. Dass die Ärzte, Pfleger und Helfer im Krankenhaus Vilshofen in solchen Fällen optimal zusammenarbeiten, bestätigt die erfolgreiche Re-Zertifizierung als „Lokales TraumaZentrum“ von der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU).

Über die Bescheinigung dürfen sich vor allem der Chefarzt der Unfallchirurgie, Orthopädie und Sportmedizin am Krankenhaus Vilshofen Dr. med. Hans-Otto Rieger sowie der Leitende Notarzt Dr. med. Wolfgang Stuchlik freuen. Das Zertifikat erhalten nur Häuser, die **alle Anforderungen** der DGU an die Behandlung von Schwer- und Schwerverletzten erfüllen. „Wir haben eine Top-Primärversorgung und Koordination im Ernstfall“, erklärt Chefarzt Dr. Rieger. Bei einer Schockraumalarmierung verständigt der diensthabende Unfallchirurg die weiteren Dienste. Die Re-Zertifizierung setzt voraus, dass ein Haus diese reibungslosen Abläufe rund um die Uhr gewährleisten kann.

Dr. Rieger ergänzt: „Die Erreichbarkeit und Vernetzung müssen zu 100 Prozent funktionieren. Man darf keine Zeit verlieren, denn Zeit ist Leben. Die Mannschaft muss sofort bereit stehen. In kürzester Zeit muss die Primärdiagnostik durchgeführt werden.“ Innerhalb weniger Minuten wird der Patient vom Scheitel bis zum Becken gescannt, um Verletzungen an Kopf, Wirbelsäule, Brustraum, Lunge und weiteren Organen zu erkennen oder auszuschließen.

Eine **Schockraumalarmierung** kann nicht nur bei Schwerverletzten notwendig sein, wie Dr. Rieger weiter erklärt: „Es hängt von der Art des Unfalls ab. Ein Patient kann erst noch ganz fidel wirken, aber nach einer halben Stunde treten plötzlich innere Blutungen auf. Darum muss man für jeden Fall gerüstet sein.“

Um dies sicherzustellen, finden am Krankenhaus Vilshofen regelmäßig sogenannte Schockraumfortbildungen für die beteiligten Fachdisziplinen Unfall- und Allgemeinchirurgie, Anästhesie, Intensiv-, Notfall-/Rettenungsmedizin und Pflege statt – die letzte war Anfang Februar. Organisiert wurde die umfassende

Schulung von der Abteilung für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sportmedizin unter Leitung von Chefarzt Dr. Rieger, den beiden Oberärzten Dr. med. Peter Botka und Dr. med. Tino Altmann in Zusammenarbeit mit dem Leitenden Notarzt Dr. Stuchlik.

Nach dem theoretischen Teil der Fortbildung mit vielen Fachvorträgen folgten unterschiedliche praktische Übungen. Mit dabei war auch wieder ein sehr realistisch vorbereitetes **Schockraum-szenario**. Nachgestellt wurde – mit freundlicher Unterstützung des engagierten Vilshofener Rettungsdienstes – ein Unfall bei Waldarbeiten mit einer Pfählungsverletzung durch einen umfallenden Baum sowie schweren Kopfverletzungen und einer Fingeramputation. Mit Verbänden, einem Beatmungsschlauch, Rettungsdecken und sogar echtem Schnee bedeckt wurde der vermeintlich Schwerverletzte, gespielt von Rettungssanitäter Philipp Schindler, wie unter Realbedingungen ins Krankenhaus Vilshofen eingeliefert und von den Fortbildungsteilnehmern im Schockraum erstversorgt. Alle Teams meisterten diese Übung mit Bravour.



Die beiden Geschäftsführer Josef Mader (l.) und Klaus Seitzinger (r.) wünschen Dr. Heinrich Fesl alles Gute für seine neue Funktion.

Herausgeber

Passauer Neue Presse GmbH
Medienstr. 5 · 94036 Passau

Gesamtabwicklung

Presse & Mehr GmbH, GF Reiner Fürst
Medienstr. 5 · 94036 Passau
Tel. 0851/802-237 · www.pnp.de
E-Mail: presseundmehr@pnp.de

Anzeigen

PNP Sales GmbH, GF Mario Seewald
Medienstraße 5 · 94036 Passau

Redaktion und Foto:

Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen, Externe Kommunikation:
Selina Lubitzki, Stefan Streit

Titelbild: Racle Fotodesign/fotolia.com
Foto S. 33: Kerstin Klinger

Satz & Gestaltung:

CSP ComputerSatz GmbH, Johanna Geier

Druck:

Passavia Druckservice GmbH & Co. KG,
Medienstraße 5b, 94036 Passau

Im Auftrag der Landkreis Passau
Gesundheitseinrichtungen,
Externe Kommunikation
Roseggerstraße 1, 94474 Vilshofen,
Tel.: 08541/206-340,
E-Mail: slubitzki@ge-passau.de

Die nächste Ausgabe erscheint im
Dezember 2019.

Artikel, die namentlich gekennzeichnet sind, geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Eine Verwendung, auch auszugsweise, der im Klinik Journal gestalteten, getexteten und produzierten Fotos, Beiträge und Anzeigen bedarf der ausdrücklichen und schriftlichen Genehmigung der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit, Fehlervermeidung und Arbeitserleichterung wird im Klinik Journal nur die männliche Form verwendet.

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung aller Mitwirkenden.

Ein offenes Ohr für Patienten

Seit Januar hat das Krankenhaus Vilshofen einen Patientenfürsprecher: Dr. Heinrich Fesl.

Über den neuen Fürsprecher

Acht Jahre war Dr. Fesl als Oberarzt in der Unfallchirurgie am Krankenhaus Vilshofen tätig, bevor er, nach einigen Jahren Tätigkeit beim Bezirk Oberpfalz, in das Medizincontrolling der Landkreiskliniken einstieg. „Dr. Fesl war im Bereich Medizincontrolling ein Pionier und hat in diesem Bereich wertvolle Aufbauarbeit bei den Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen geleistet“, so Josef Mader, einer der beiden Geschäftsführer und Personalleiter.

Ende 2018 verabschiedete sich Dr. Fesl als Leitung Medizincontrolling in den wohlverdienten Ruhestand – bleibt dem Unternehmen aber weiterhin verbunden. Die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen konnten den erfahrenen Mediziner für das Ehrenamt des Patientenfürsprechers am Krankenhaus Vilshofen gewinnen. „Wir sind sehr dankbar, auch zukünftig auf die fachliche Kompetenz von Dr. Fesl bauen zu können und wünschen ihm für seine neue Aufgabe alles Gute“, so Josef Mader.

Aufgrund seiner Erfahrung im Haus sowie seiner ärztlichen und Verwaltungstätigkeit hat Dr. Fesl einen umfassenden Einblick in die Krankenhausstrukturen und weiß, wo Reibungspunkte entstehen können. „Damit fühle ich mich gut gewappnet, um als Vermittler bei auftretenden Problemen zu fungieren“, zeigt sich Dr. Fesl optimistisch. Sicher ebenfalls hilfreich: Seit Jahren ist der Mediziner Mitglied im klinischen Ethik-Komitee.

Aufgaben eines Fürsprechers

Mit Dr. Heinrich Fesl gibt es nun an allen drei Standorten der Landkreiskliniken einen Patientenfürsprecher. Am **Krankenhaus Rothalmünster** hat der ehemalige Chefarzt Dr. med. Hans Rau das Ehrenamt inne, am **Krankenhaus Wegscheid** der ehemalige Ärztliche Leiter und Chefarzt Dr. med. Heinz-Peter Sedlmaier.

Sie alle sind Ansprechpartner für Patienten und deren Angehörige bei Anliegen, Missverständnissen oder Problemen mit der Klinik bzw. den Klinikmitarbeitern. Die Vermittler haben eine neutrale Position, da sie nicht mehr in der Klinik beschäftigt sind. Deren Ziel ist es, den Willen des Patienten sowie seine Integrität zu wahren und die an sie herangetragenen Anliegen in Zusammenarbeit mit der Krankenhausleitung zu lösen. Patientenfürsprecher können sich mit Einverständnis des betroffenen Patienten jederzeit und unmittelbar an die zuständige Stelle wenden. Alle ihm gesetzlich vorgegebenen Aufgaben leistet der Patientenfürsprecher unter strikter Wahrung der Vertraulichkeit und ärztlichen Schweigepflicht.

Kontakt zum Patientenfürsprecher am Krankenhaus Vilshofen (2. OG)

Termine Do. 14 - 15 Uhr sowie nach Vereinbarung

Tel.: 08541/206-585
Email: hfesl@ge-passau.de

Briefkasten in der Eingangshalle



Ulrike Müller-Görtz, Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, sowie Dr. Sebastian Schnarr, Facharzt für Innere Medizin/Rheumatologie, behandeln jetzt auch ambulant Patienten im neuen MVZ in Bad Füssing.

Neues MVZ in Bad Füssing

Landkreis Passau MVZ gGmbH bietet Rheumatologie und Psychotherapie

Im Januar eröffnete in Bad Füssing ein Standort des Landkreis Passau MVZ (= Medizinisches Versorgungszentrum). Dabei handelt es sich um eine fachübergreifende Einrichtung zur ambulanten medizinischen Versorgung der Patienten – ähnlich wie in einer Arztpraxis. Zum Leistungsspektrum gehören die beiden Fachrichtungen Rheumatologie und Psychotherapie. Das MVZ befindet sich in der Waldstraße 14, im gleichen Gebäude wie die Rheumaklinik Ostbayern.

Im Interview informieren der Rheumatologe Dr. med. Sebastian Schnarr, auch Chefarzt der Rheumaklinik Bad Füssing, sowie die Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Ulrike Müller-Görtz, auch Oberärztin in der Psychosomatik am Krankenhaus Wegscheid, über ihre Tätigkeit im neuen MVZ.

Klinik Journal (KJ): Herr Dr. Schnarr, ist das MVZ Rheumatologie eine weitere Anlaufstelle für gesetzlich Krankenversicherte neben der bestehenden Rheuma-Ambulanz der Rheumaklinik in Bad Füssing?

Dr. Schnarr: Ja, das ist korrekt. Momentan bin jedoch nur ich dort tätig, da meine Kollegin, Oberärztin Dr. med. Christine Göser derzeit noch als ermächtigte Ärztin in der Rheuma-Ambulanz der Rheumaklinik tätig ist. Wir streben jedoch an, dass Frau Dr. Göser

ebenfalls einen halben Kassenarztsitz per Sonderbedarf zugesprochen bekommt, den sie dann in das bestehende MVZ einbringen kann. Damit wäre dann auch die ambulante Patientenversorgung dauerhaft gesichert.

KJ: Ändert sich für die Patienten hierdurch etwas?

Dr. Schnarr: Während früher Patienten ausschließlich auf Überweisung kommen durften, können wir im MVZ Patienten auch ohne Überweisungsschein behandeln. Außerdem sichert das MVZ dauerhaft die ambulante rheumatologische Versorgung. Die früher verwendete kassenärztliche Ermächtigung wurde alle 2 Jahre durch die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) überprüft und konnte jederzeit durch die KVB widerrufen werden, so wie beispielsweise 2018 im Fall von Oberärztin Dr. Göser. Dies kann mit dem MVZ nicht mehr passieren.

KJ: Sind die Wartezeiten auf einen Termin im MVZ kürzer?

Dr. Schnarr: Leider sind momentan die Wartezeiten noch genauso lang wie früher in der Ermächtigungsambulanz. Die Begrenzung der Fallzahlen seitens der KVB entfällt zwar im MVZ, jedoch kann ich nicht noch mehr ambulante Patienten behandeln, ohne meine Aufgaben als Chefarzt im stationären Be-

reich zu vernachlässigen. Wir hoffen jedoch, dass die Oberärztin Dr. Göser künftig auch im MVZ tätig sein kann. Dann könnten wir mehr Termine anbieten und die Wartezeiten würden deutlich verkürzt. Diese verbesserte Patientenversorgung mit kürzeren Wartezeiten war auch ein wesentliches Argument gegenüber der KVB, warum wir auch für Frau Dr. Göser einen Kassenarztsitz im MVZ beantragt haben.

KJ: Frau Müller-Görtz, warum haben Sie sich entschieden, eine ambulante Psychotherapie in Bad Füssing anzubieten?

U. Müller-Görtz: Durch meine ambulante Tätigkeit im MVZ in Wegscheid seit Oktober 2018 habe ich die ambulante Arbeit als Ergänzung meiner Tätigkeit in der psychosomatischen Abteilung des Krankenhauses Wegscheid kennen und sehr schätzen gelernt. Ich sehe es als einen großen Vorteil an, Menschen im Rahmen psychotherapeutischer Arbeit längerfristig zu begleiten.

KJ: Welche psychischen Störungen behandeln Sie?

U. Müller-Görtz: Das Spektrum umfasst unter anderem Störungen wie Depressionen, Angststörungen, Somatisierungsstörungen, Chronische Schmerzstörungen oder sog. Traumafolgestörungen, wie z. B. die posttraumatische Belastungsstörung.

KJ: Wie sieht Ihr Therapieansatz aus?

U. Müller-Görtz: Mein Ansatz ist ein tiefenpsychologischer, auch psychodynamischer genannt. Es geht darum, die Symptome des Patienten vor seinem biographischen Hintergrund zu verstehen. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit den folgenden Fragen „Was hat mich geprägt?“ sowie „Wie verstehe ich mein Gewordensein und meine aktuellen Symptome in Verbindung mit meiner Lebensgeschichte“. Andererseits gilt es aber auch daran zu arbeiten, schwierige Muster des Erlebens, Fühlens und Denkens zu hinterfragen und zu verändern. Dies kann sowohl in einer Einzeltherapie, als auch im Rahmen einer Gruppentherapie erfolgen.

Da die gruppentherapeutische Arbeit verschiedene Vorteile gegenüber der Einzelarbeit aufweist, ist es mein Ziel, auch vor Ort im südlichen Landkreis die bereits vorhandenen Strukturen und Möglichkeiten durch eine therapeutische Gruppe zu ergänzen.

Im Rahmen der Traumatherapie setze ich zur Auseinandersetzung mit schwierigen, unverarbeiteten Ereignissen oder unaufgelösten Blockaden eine weitere etablierte Therapietechnik ein, die sogenannte EMDR.

KJ: Wann ist eine ambulante Psychotherapie sinnvoll?

U. Müller-Görtz: Die Indikation für eine ambulante Psychotherapie ist dann gegeben, wenn die Alltagsbewältigung durch entsprechende psychische, aber auch körperliche Symptome beeinträchtigt ist. Auch, wenn Ursachen ausschließlich körperlicher Art ausgeschlossen wurden. Außerdem muss beim Patienten auch eine entsprechende Motivation bestehen, sich im Rahmen einer Psychotherapie den psychischen Ursachen und Hintergründen zuzuwenden. Hinzukommen sollte auch die Bereitschaft, sich entsprechend der Erkenntnisse im therapeutischen Prozess zu verändern. Die Veränderungsmotivation schließt ein, anzuerkennen, dass der

Schlüssel für die Verbesserung der Symptomatik in einem selbst liegt. Dies ist häufig auch ein schmerzhafter Prozess, weil er oft damit verbunden ist, sich von alten Sehnsüchten und Wünschen zu verabschieden.

Kontakt

Landkreis Passau MVZ gGmbH –
Standort Bad Füssing
Waldstr. 14, 94072 Bad Füssing

Dr. med. Sebastian Schnarr
Internist, Rheumatologe

Ulrike Müller-Görtz
Fachärztin für Psychosomatische
Medizin und Psychotherapie

Alle Kassen – Termine nur nach
Vereinbarung

Tel.: 08531/31066-61
Fax: 08531/913080
Mo. bis Fr.: 8:30 - 12 Uhr
Email: info@mvz-passauland.de
www.mvz-passauland.de

KRANKENHAUS ROTHALMÜNSTER



So klappt Energiesparen im Krankenhaus

Ein Krankenhaus ist an sieben Tagen die Woche 24 Stunden in Betrieb. Energiesparen ist unter diesen Voraussetzungen nicht einfach. Aber mit Investitionen an den richtigen Stellen durchaus möglich: Dank neuer Pumpentechnik und Küchenausstattung spart das Krankenhaus Rothalmünster jährlich so viel Strom, wie 21 Einfamilienhäuser verbrauchen.

Zuhause spart man Energie, indem man das Licht ausschaltet, wenn man einen Raum verlässt oder elektrische Geräte nicht auf Stand-by laufen lässt. Im Krankenhaus geht es um wesentlich größere Dimensionen. Die meisten Einsparungen können dort durch moderne technische

Anlagen gemacht werden. Um die Energieeffizienz im gesamten Krankenhaus Rothalmünster nachhaltig zu verbessern, wurden dort sämtliche Pumpen für Heizung, Klimaanlage und Warmwasser rundum erneuert. Damit spart die Gesundheitseinrichtung pro Jahr über 44.000 kg CO₂ und mindestens 83.666 kWh Strom. In anderen Worten: „Das ist der jährliche Stromverbrauch von 21 Vier-Personen-Haushalten – mit durchschnittlich 4.000 kWh Stromjahresverbrauch“, so Alfred Schmatz, Technischer Leiter der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen.

Ein weiterer Bereich mit großem Einsparpotenzial stellt die Großküche dar.

Rund 270 Mahlzeiten werden täglich am Krankenhaus Rothalmünster zubereitet, dem größten Standort der Landkreiskliniken. Um den Energieverbrauch beim Kochen deutlich zu senken, wurde ein moderner Küchenblock eingebaut mit Induktionskochfeldern und neuen, mit Strom betriebenen Küchengeräten. „Durch diese Erneuerung konnte die bisherige Anlage mit Dampfkesseln, die viel energieintensiver war, komplett stillgelegt werden“, erklärt Alfred Schmatz und ergänzt: „Aufgrund der enormen Energieeinsparungen amortisiert sich die neue Küchenausstattung innerhalb von vier bis fünf Jahren.“ Eine klare Win-Win-Situation für die Umwelt und den Geldbeutel der Kliniken.



KLINIK ROSENHOF

Orthopädisches Rehabilitationszentrum Bad Birnbach
mit Zentrum für Akupunktur und Traditioneller
Chinesischer Medizin TCM

Medizinische Rehabilitation bei allen Erkrankungen,
Unfallfolgen und Operationen des
Haltungs- und Bewegungsapparates

**Unsere orthopädische Fachklinik
bietet Ihnen folgende Leistungen:**

- Anschlussheilbehandlungen (AHB)
 - Reha-Maßnahmen
 - Amb. Physiotherapie
 - Amb. physikalische Therapie
 - Amb. Ergotherapie



Brunnaderstraße 24 • 84364 Bad Birnbach • Tel.: 08563 980-601 • Fax: 08563 980-666 • info@klinik-rosenhof.de • www.klinik-rosenhof.de



Gesundheitszentrum Aidenbach

Rehabilitationsklinik:

- ✓ Geriatrie (Altersheilkunde) stationär / ambulant
- ✓ Orthopädische-geriatriische Rehabilitation
- ✓ Ambulante orthopädische Rehabilitation
- ✓ Ambulante Therapie, z. B. Physiotherapie, Physikalische Therapie, Bewegungstherapie, Ergotherapie, Logopädie
- ✓ Alzheimerberatungsstelle

Pflegeheim:

- ✓ Langzeitpflege
- ✓ Kurzzeitpflege
- ✓ Durchgehend ärztlicher Notdienst (24 h)

ASKLEPIOS Gesundheitszentrum Aidenbach
Schwanthaler Straße 35, 94501 Aidenbach
Telefon +49(0)8543 981 0
Internet: www.asklepios.com/aidenbach
eMail: aidenbach@asklepios.com



JAWOROWSKI

Gut zu Fuß

Bequeme Schuhmode
z.B. Finncomfort

Orthopädie- Schuhtechnik
Einlagen – Zurichtungen
Maßschuhe: schön und gut

**Exklusiv
bei uns:**



www.jaworowski-schuhe.de

PASSAU

Theresienstraße 13 • Tel. 0851/2995 • Fax 0851/31308

POCKING

Simbacher Str. 17 • Tel. 08531/12046 • Fax 08531/12136

„So vielseitig wie das Leben.“



KWA Stift Rottal – Der Mensch im Mittelpunkt ganzheitlicher Pflege.

- Individuelle Pflege- und Betreuungsangebote im stationären Wohnbereich.
- Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege und Urlaubspflege
- Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz.
- Spezielle Förderung für Schlaganfallpatienten und MS-Patienten.

Rufen Sie uns an unter Telefon 08532 87-0. Wir beraten Sie gerne!

KWA Stift Rottal

Max Köhler Straße 3, 94086 Bad Griesbach

www.kwa.de

KWA
STIFT ROTTAL



Home Care



Patientenversorgung zu Hause

(z.B. bei Diagnose Krebs)

- Ernährungsberatung und Erstellung von Ernährungsplänen (enteral, parenteral)
- Begleitung bei Schmerztherapie
- Wundversorgung
- Stomatherapie und Inkontinenzversorgung
- Hilfsmittel, Reha- und Medizintechnik

Wir beraten Sie gerne. **Tel: 0851 - 988 41 30**

www.apotheke-am-messepark.de | www.zimeda.eu

 **APOTHEKE AM MESSEPARC**

 **ZIMEDA SANITÄTSHAUS**



**WALDBURG-ZEIL
KLINIKEN**

**Dank Reha wieder
auf Achse.**



Klinik Niederbayern
Fachklinik für Orthopädie, Physikalische und Rehabilitative Medizin
94072 Bad Füssing
Telefon: +49 (0) 8531 970-0
www.klinik-niederbayern.de

Ein Stück Leben.
www.wz-kliniken.de

WZ_19/01-011

Erfolgsmodell: Springerpool

Wenn Pflegekräfte genau dort arbeiten, wo sie gebraucht werden

6 Uhr morgens. Das Telefon klingelt. Ein Kollege hat sich krank gemeldet und man wird gebeten, kurzfristig die Schicht zu übernehmen. Dieses Szenario gehört zum Alltag von Pflegekräften und sorgt bei vielen für Unmut. Mit dem sogenannten Springerpool wirken die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen diesem Problem strukturiert entgegen.

„Das Holen aus dem Frei ist vielen Pflegekräften ein Dorn im Auge – wie unter anderem unsere letzte externe Mitarbeiterbefragung Mitte vergangenen Jahres ergab“, so Tanja Deragisch, stellvertretende Personalleiterin. Als Konsequenz hat die Unternehmensleitung in Zusammenarbeit mit der Pflegedienstleitung Ende 2018 ein neues Projekt ins Leben gerufen: den **Springerpool**.

Dabei handelt es sich um einen abgegrenzten Einsatzbereich mit eigenem, im Voraus aufgestelltem Dienstplan. Die Beschäftigten im Springerpool (Springer) wissen laut diesem Plan, wann sie zu welcher Schicht eingeteilt sind. Sie erfahren jedoch erst kurzfristig von der Pflegedienstleitung, auf welcher Station sie genau benötigt werden. Das heißt, für die Springer selbst besteht eine relative Planungssicherheit bezüglich der Arbeitstage und Arbeitszeit. Dies hat viele Vorteile für das Stationspersonal. Das teilweise einseitige Einspringen von Mitarbeitern aus dem Frei und die damit ansteigende individuelle Belastung wird minimiert sowie der Organisationsaufwand der Stationsleitungen reduziert. So soll die **allgemeine Zufriedenheit** in der Belegschaft steigen.

Als Anreiz für die Teilnahme am Springerpool und die damit einhergehende

Flexibilität wird den Beschäftigten eine monatliche Zulage von 350,- € brutto gewährt. Zugleich erhält jeder Teilnehmer drei Tage Zusatzurlaub neben dem tariflichen Anspruch. Bei Einsatz in den anderen Kliniken des Unternehmens werden die Fahrtkosten erstattet und die Fahrtzeit ab Zuhause sowie zurück nach Hause als Arbeitszeit angerechnet. Arbeitszeit- oder Einsatzwünsche werden auch berücksichtigt. So kann beispielsweise das Arbeiten im Springerpool für Beschäftigte von Vorteil sein, die es in der Regel nur schwer schaffen, Kindererziehung und Schichtarbeit in Einklang zu bringen. Auch die Möglichkeit, keine Nachtschicht leisten zu müssen, reizt viele Pflegekräfte. Daher geht das Unternehmen davon aus, dass die Anzahl der im Springerpool Beschäftigten sukzessive steigen wird und somit die Zufriedenheit aller Mitarbeitenden in der Pflege.

 Betreutes WOHNEN Tel. 08531.135 707 0	 Kinderkrippe RAPPELKISTE Tel. 08531.27 58 743	 Pflege- und Sozial BERATUNG Tel. 08531.135 707 33
 Ambulanter PFLEGEDIENTST Tel. 08531.135 707 55	 ESSEN auf Rädern Tel. 08531.135 707 44	 AWO Kreisverband Passau-Süd e.V. Indlinger Straße 22 94060 Pocking Telefon: 08531 135 707 0 www.awo-passau-sued.de

Gut versorgt zuhause leben!



Wir bieten Ihnen an, Sie und Ihre Familie von den Alltagsaufgaben zu entlasten. In Ihren eigenen vier Wänden betreuen Sie unsere netten und zuverlässigen Damen aus den osteuropäischen EU-Ländern rund um die Uhr.

Ganz legal und günstiger, als Sie denken.

Kontakt: Frau Dehn
Tel. 08503/17 38
o. 0151/46 45 95 06
www.respekto.de

Respekto
Von Mensch zu Mensch

MEDI VITAL
Sozialstation

VERTRAUT.
GEBORGEN.
GEPFLEGT.



MediVital Sozialstation | Aichner-Schmied-Str. 3 | 84364 Bad Birnbach
www.medivital-sozialstation.de | info@medivital-sozialstation.de





Diese 39 Mitarbeiterinnen haben die erste „Basisqualifikation Pflege“ mit Erfolg bestanden. Mit im Bild (letzte Reihe v.r.): Ines Jochum, Pflegekoordinatorin, Walter Haslinger, stv. Pflegedienstleiter, Roland Gibis, Pflegedienstleiter, die beiden Geschäftsführer Klaus Seitzinger und Josef Mader sowie Brigitte Rossmüller, stv. Pflegedienstleiterin (letzte Reihe, ganz links).

Aufgaben in der Pflege neu verteilt

Der Fachkräftemangel insbesondere im Pflegebereich ist eine der größten Herausforderungen für deutsche Kliniken. Während der Anteil älterer und stärker pflegebedürftiger Patienten steigt, wird es immer schwieriger, neues qualifiziertes Fachpersonal zu finden. Die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen wollen dieser Entwicklung frühzeitig entgegenwirken – mit einem **neuen Konzept**: Sie schulen ihre Stationshilfskräfte, um sie besser in die pflegerische Arbeit zu integrieren. Wie das genau funktioniert, erklärt der neue Pflegedienstleiter Roland Gibis im Interview.

Klinik Journal (KJ): Herr Gibis, was war der Anlass für die neue Aufgabenverteilung in der Pflege?

R. Gibis: Wir wollen dem drohenden und zunehmend erkennbaren Fachkräftemangel in der Pflege proaktiv entgegenwirken. Ziel ist, dass sich die examinierten Pflegekräfte zukünftig stärker auf ihre Kernkompetenzen, nämlich die direkte Patientenversorgung, konzentrieren können. Im Gegenzug sollen pflegefremde sowie einfache patientennahe Tätigkeiten zunehmend von Hilfskräften übernommen werden.

KJ: Welche Pflegetätigkeiten sind das genau?

R. Gibis: Bisher übernehmen unsere Hilfskräfte einfache Servicetätigkeiten, wie z. B. das Erfassen von Essenswünschen bis hin zu hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, z. B. Lager einräumen. Es gibt aber noch viele weitere Aufgaben im Stationsalltag, bei denen sie das examinierte Pflegepersonal entlasten können. Unter Aufsicht können diese von anderen Berufsgruppen qualitativ gleichwertig durchgeführt werden. Beispiele dafür sind die leichte Grundkörperpflege der Patienten, die routinemäßige Erfassung von Vitalwerten oder die Speisenversorgung.

KJ: Kann jede Hilfskraft diese Aufgaben einfach so übernehmen?

R. Gibis: Nein, jede Neuverteilung von Aufgaben setzt eine entsprechende Qualifizierung und Einarbeitung des Personals voraus. Daher müssen unsere Hilfskräfte eine 40-stündige Schulung zur sog. Pflegerischen Hilfskraft absolvieren. Diese bieten wir in unseren Gesundheitseinrichtungen an. Es werden auch nur jene Hilfskräfte qualifiziert,

bei denen auch entsprechendes Potenzial vorhanden ist, um diese neuen Tätigkeiten zuverlässig übernehmen zu können. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt in Abstimmung mit den Stationsleitungen.

KJ: Wirkt sich die Weiterbildung auch auf den Verdienst aus?

R. Gibis: Die Weiterbildung alleine nicht. Wenn nach erfolgreicher und vollständiger Teilnahme an der Schulung die entsprechenden pflegerischen Aufgaben übertragen werden, dann ergibt sich nach unserer Prüfung eine Höhergruppierung der betreffenden Hilfskräfte in Entgeltgruppe 2.

Ansprechpartner für Fragen und weitere Infos zur Hilfskräftefortbildung

Landkreis Passau
Gesundheitseinrichtungen
Herr Roland Gibis, Pflegedienstleiter
Roseggerstr. 1
94474 Vilshofen an der Donau

Tel.: 08541/206-173
Email: rgibis@ge-passau.de

Kardiologie wird weiter ausgebaut

Neue Spezialeinheit für Herzrhythmusstörungen am Krankenhaus Rothalmünster eingerichtet und 24h-Notfallversorgung am Krankenhaus Vilshofen geplant

VON SELINA LUBITZKI

Statistisch gesehen zählen Herzleiden zu den häufigsten Todesursachen in Deutschland. Mitunter ein Grund für die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen, die wohnortnahe Behandlung von Herzerkrankungen in der Region kontinuierlich und auf höchstem Niveau weiter auszubauen.

Krankenhaus Rothalmünster

Die Interventionelle Kardiologie unter Leitung von Chefarzt Dr. med. Christian Meyer wurde um ein neues Departement zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen erweitert – die diagnostische und ablativ Elektrophysiologie. Die Leitung hat Dr. med. univ. Franz-Jörg Kotschitsch, Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie mit der Zusatzqualifikation Invasive Elektrophysiologie. Seine 15-monatige Zusatzausbildung hat er im Deutschen Herzzentrum in München absolviert. Ziel der neuen Spezialeinheit ist, eine umfassende wohnortnahe Versorgung der häufigsten Herzrhythmusstörungen, wie z. B. Vorhofflimmern. Für den Erstkontakt können betroffene Patienten die wöchentliche **Rhythmussprechstunde** besuchen (siehe blauen Kasten rechts). Im persönlichen Gespräch erfolgt eine Abklärung, welche Herzrhythmusstörungen anhand der bisherigen Befunde vorliegen und welche Behandlungsmöglichkeiten es gibt. Falls notwendig, können auch weitere Untersuchungen sowie Termine für Nachsorgegespräche veranlasst werden.

Leistungen: Elektrophysiologie Rothalmünster

- Die invasive Abklärung von Herzrhythmusstörungen, z. B. ob ein Schrittmacher, Ereignisrecorder oder Defibrillator erforderlich ist
- Die Diagnose und Ablationstherapie bei den häufigsten Formen des Herzrasens (mehr dazu lesen Sie auf der rechten Seite).
- Die Implantation von schlaganfallvermeidenden Verschlussystemen am

Rothalmünster:
Dr. Kotschitsch (l.),
Leiter der neuen
Herz-Spezialeinheit,
mit Chefarzt Dr.
Meyer.



Vilshofen: Dr. Ivanov (l.),
neuer Leitender Arzt des
Herzkatheterlabors, mit
Dr. Kühnhammer, dem
organisatorischen Leiter.

Vorhofuhr und an der Vorhofzwischenwand. Dies ist vor allem wichtig für Patienten, die eine medikamentöse Standardtherapie wegen Blutungsereignissen nicht vertragen.

Krankenhaus Vilshofen

Der zuvor für den Aufbau der Elektrophysiologie am Krankenhaus Rothalmünster mit verantwortliche Kardiologe, Dr. med. univ. Boris Ivanov, wurde zum Leitenden Arzt des Herzkatheterlabors in Vilshofen ernannt. Zusammen mit Dr. med. Josef Kühnhammer, der weiterhin die organisatorische Leitung der Abteilung innehat, soll nun auch am Standort Vilshofen eine vollständig funktionierende Kardiologie aufgebaut werden. Ziel ist es, eine 24-Stunden-Notfallversorgung von akuten Herzinfarkten zu etablieren sowie die Regelversorgung bei allen Herz- und Gefäßerkrankungen sicherzustellen. Das heißt, dass kardio-

logische Patienten dann direkt ohne Verlegung auch am Krankenhaus Vilshofen behandelt werden können. Hierfür erforderlich ist neben der neuen Personalle auch eine enge Kooperation mit den Abteilungen für Innere Medizin, Interventionelle Kardiologie, Anästhesie und der Intensivmedizin vor Ort.

Leistungen: Herzkatheterlabor Vilshofen

- Die Device-Therapie bei Herzinsuffizienz, d.h. Implantation von elektronischen Herzgeräten, wie z. B. Schrittmachern, Defibrillatoren oder Resynchronisationssystemen (CRT)
- Interventionen beim akuten Koronarsyndrom sowie bei Patienten mit chronischer koronarer Herzkrankheit
- Die kathetergesteuerte Thrombolyse bei Lungen-Arterien-Embolie sowie
- Die medikamentöse Behandlung aller Herzkrankheiten.

Zurück in den Takt

Diagnose und Therapie von Herzrhythmusstörungen

Ein gesunder Herzmuskel schlägt im Ruhezustand rund 60- bis 80-mal pro Minute. Ist die Abfolge der Schläge unregelmäßig, liegt eine Herzrhythmusstörung (kurz HRS) vor. Zentrale Fragen von der Diagnose bis zu den Behandlungsmöglichkeiten beantworten die beiden erfahrenen Kardiologen, Dr. med. univ. Boris Ivanov vom Krankenhaus Vilshofen und Dr. med. univ. Franz-Jörg Kotschitsch vom Krankenhaus Rothalmünster.

Klinik Journal (KJ): Was sind HRS und welche Folgen haben sie?

Dr. Ivanov: Bei HRS ist die normale Herzschlagfolge gestört, d.h. das Herz schlägt entweder zu langsam oder zu schnell. Je nach Ausprägung sind die Folgen vielfältig. Es wird zwischen gutartigen bzw. unbedeutenden sowie lebensbedrohlichen HRS unterschieden. Letztere können bis zum Herzstillstand oder Herztod führen. Die häufigste Störung ist das Vorhofflimmern. Diese Rhythmusstörung kann zu Schlaganfällen, Herzschwäche und bis zum Tod führen.

KJ: Wie werden HRS diagnostiziert?

Dr. Ivanov: Bei Auftreten von Symptomen, wie beispielsweise Herzasen, erfolgt eine nicht-invasive Abklärung mittels genauer Anamnese, einem EKG oder Langzeit-EKG. Da manche Störungen in frühen Phasen nur für Sekunden oder Minuten auftreten können, gibt es auch unter die Haut implantierbare Überwachungsgeräte, sog. Ereignisrecorder. Diese ermöglichen eine Messung über längere Zeiträume von Wochen oder Monaten. Sollte sich der Verdacht auf eine HRS bestätigen, ist meist ein invasives Vorgehen notwendig. Mittels Herzkatheter und elektrophysiologischer Untersuchung werden die genaue Ursache und der Ursprungsort der Störung abgeklärt.

KJ: Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

Die diagnostische und ablativ Therapie über den Herzkatheter spielt bei der Behandlung von Herzrhythmusstörungen eine große Rolle. (Foto: Syda Productions/fotolia.com)

Dr. Kotschitsch: HRS können medikamentös oder mittels Ablation behandelt werden. Unter einer Ablationstherapie versteht man die Verödung des erkrankten Bereichs im Herzen mit Hochfrequenzstrom. Das Verfahren wird im Anschluss an eine elektrophysiologische Untersuchung durchgeführt, über spezielle Katheter über die Leistenvene. Ziel ist es, falsche elektrische Impulse im Herzen, die die Rhythmusstörung auslösen, auszuschalten, sodass die Störung nicht mehr auftritt.

Im Vergleich zur medikamentösen Behandlung können HRS durch eine Ablation häufig schneller und mit geringeren Nebenwirkungen behandelt werden. Aber welche Methode für welchen Patienten besser geeignet ist, muss immer im Einzelfall entschieden werden. In unserer Abteilung ist es uns sehr wichtig, auch den Patientenwunsch hinsichtlich der Behandlungsstrategie zu berücksichtigen.

KJ: Birgt die Ablation auch Risiken?

Dr. Kotschitsch: Risiken der Ablationsbehandlung bestehen in erster Linie in Leistenkomplikationen wie Einblutun-

gen oder Gefäßaussackungen. Schwere Komplikationen wie ein Herzbeutelerguss oder ein Schlaganfall treten nur selten auf. Wichtig ist hervorzuheben, dass bei jedem Patienten der Nutzen einer Ablation viel größer ist als das Risiko des Eingriffs.

KJ: Herzlichen Dank für die interessanten Informationen.

Kontakt zur Kardiologie am Krankenhaus Rothalmünster

Rhythmus-Ambulanz:
immer donnerstags
Schrittmacher-Ambulanz:
Di., Mi., Fr.: 11.30 – 15.30 Uhr
Termine nach Vereinbarung,
Notfälle jederzeit
Tel.: 08533/99-2735

Kontakt zur Kardiologie am Krankenhaus Vilshofen

Schrittmacher-Ambulanz:
Di. bis Do. 13 – 15 Uhr
Termine nach Vereinbarung,
Notfälle jederzeit
Tel.: 08541/206-9500

www.ge-passau.de/kardio

 Windorf	 Ortenburg	 Passau
 Vilshofen	 Pocking	Die Seniorenzentren vor Ort: Ortenburg ☎ 08542 / 4 17 33 0 Passau ☎ 0851 / 78 78 Pocking ☎ 08531 / 13 57 08 0 Vilshofen ☎ 08541 / 96 59 0 Windorf ☎ 08541 / 96 90 00

Ihre AWO Seniorenzentren im Landkreis Passau

Lebensqualität. Für Sie. Vor Ort.

Diese Dienstleistungen bieten wir Ihnen:

- Vollstationäre Pflege
- Offener Mittagstisch
- Soziale Betreuung
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Tagescafé



Bezirksverband
Niederbayern/Oberpfalz e.V.



**Sparkasse praktisch
jederzeit erreichbar.**

Geldgeschäfte erledigen, z. B. überweisen, umbuchen,
Daueraufträge ändern, Lastschriften zurück geben,
Karten sperren, Beratungstermin vereinbaren, ...

Montag - Samstag: 08:00 - 20:00 Uhr
telefonisch unter: 0851 398-0

Halten Sie dazu bitte am Telefon Ihre SparkassenCard bereit.

Selbstverständlich können Sie Ihre Geldgeschäfte auch in
den Geschäftsstellen oder im Service-Mobil erledigen. In
unseren 10 Beratungszentren haben wir 1x pro Woche
verlängerte Servicezeiten: ab 07:30 Uhr und abends bis
18:30 Uhr.

Darüber hinaus können Sie Online-Banking unter
www.sparkasse-passau.de nutzen oder Ihre Anfrage per
E-Mail info@sparkasse-passau.de oder per WhatsApp
0851 398-0 an uns richten.



**Sparkasse
Passau**



Wittelsbacher Straße 10 · 94094 Roththalmünster

Tel. 0 85 33/9 18 99-0

Fax 085 33/9 18 99-17

info@seniorenzentrum-maier.de
www.seniorenzentrum-maier.de

**Stationäre Pflege • Kurzzeitpflege
Tagespflege**

***Häusliche Alten- und
Krankenpflege***

- Hausnotrufdienst
- Pflegenotdienst
- Essen auf Räder
- Pflegebesuche
- Pflegekurse
- Pflegeberatung
- Beratung und Information



Ingenieurbüro

- Sanitär- und Gesundheitstechnik
- Energie- und Wärmetechnik
- Lüftungs- und Klimatechnik
- Badewassertechnik
- Medienversorgungsanlagen
- Gebäudeautomation

Haydn Energie Team GmbH
Industriestraße 12
94036 Passau

Tel.: 0851 98 91 9-0

Fax: 0851 84 60

Email: het@haydn.de
www.haydn.de

Krankengymnastik

Massage & Lymphdrainage

Barbara Egginger
– staatlich geprüft –

Simbacher Str. 21 - 94094 Roththalmünster

Tel. 08533 - 9191814

Fax 08533 - 9191815

email: barbaraegginger@gmail.com

Termine nach Vereinbarung - Hausbesuche

DANNINGER SPEZIAL TRANSPORTE

Grubenentleerung

Kanalreinigung

Straß 4 · 94081 Fürstenzell

Telefon 085 48/9 10 50 · Telefax 085 48/9 10 52

www.danninger-spezialtransporte.de

e-mail: danninger-ohg@t-online.de

Beratung · Planung · Problemlösungen



www.meier-bau.com

MEIER BAU

Ihr Partner für die Planung und Ausführung von:

- | | |
|----------------------|-------------------|
| - Schlüsselfertigbau | - Tiefbau |
| - Rohbau | - Straßenbau |
| - Ingenieurbau | - Holzbau |
| - Industrieböden | - Rohrleitungsbau |

Bauen aus Leidenschaft seit 1890

Achten Sie auf Ihre Gesundheit - Wir tun es auch

RADIO-LOG

www.radio-log.de

RADIO-LOG ist mit den MVZs Passau am Klinikum, Passau Schießstattweg, Passau Neustift, Vilshofen am Klinikum, und am Klinikum Roththalmünster der Gesundheitsversorger in der Region für Patientinnen und Patienten jeder Generation, die medizinische Hilfe benötigen.

RADIO-LOG lebt eine Medizin, die den Menschen konsequent in den Mittelpunkt stellt.



Schonende Prostata-Laser-OP

Krankenhaus Rothalmünster bietet als erste Klinik im Landkreis Passau modernste Behandlungsmethode bei Prostatavergrößerung an

VON DR. SC. NIKOLA ZEBIC,
LEITENDER ARZT DER UROLOGISCHEN
HAUPTFACHABTEILUNG
AM KRANKENHAUS ROTTHALMÜNSTER

Häufiger Harndrang, Nachtröpfeln, und das Gefühl, dass die Blase nie ganz leer wird: Typische Symptome bei einer gutartig vergrößerten Prostata. Bessert eine medikamentöse Therapie die Beschwerden nicht, muss in vielen Fällen operiert werden. Die urologische Hauptfachabteilung am Krankenhaus Rothalmünster bietet seit neuestem ein schonendes Verfahren ohne offenen Schnitt an: Die Thulium-Laser-Enukleation (kurz: ThuLEP).

Die ThuLEP der Prostata gehört zu den modernsten minimal-invasiven Operationsverfahren auf diesem Gebiet und erfolgt transurethral, d.h. über die Harnröhre. Prinzipiell kann der Eingriff bei allen Männern durchgeführt werden,

die aufgrund einer Prostatavergrößerung Probleme mit dem Wasserlassen haben und eine Operation benötigen.

Ablauf der Laser-OP

Bei der Enukleation mit dem Thulium-Laser wird in der Regel die vergrößerte Prostatainnendrüse, die auf Blase und Harnröhre drückt und für die Beschwerden beim Wasserlassen verantwortlich ist, komplett entfernt. Über ein Endoskop in der Harnröhre werden die drei Prostatalappen mit dem Laser von der Prostatakapsel ausgelöst. Die so entstandenen Gewebestücke sind zu groß, um sie komplett entfernen zu können, daher werden sie in der Harnblase zunächst zerkleinert (morcelliert) und dann abgesaugt. Anschließend wird das ganze entfernte Gewebe für die feingewebliche Untersuchung aufbewahrt. Nach der Operation wird der Harnweg für kurze Zeit mithilfe eines transurethralen Ballonkatheters ge-

schient und über diesen Katheter die Harnblase gespült. Die Entfernung des Katheters erfolgt meist nach zwei bis drei Tagen.

Besonders schonend

Im Normalfall werden die für die Erektion benötigten Nerven, die außen auf der Prostatakapsel entlanglaufen sowie der direkt unterhalb der Prostata sitzende Schließmuskel bei der ThuLEP nicht berührt. Dafür sorgen die optimalen Sichtverhältnisse während der Operation und die geringe Eindringtiefe des Laserstrahls. Da die optimierte Lichtstrahlung vom Zellwasser im Gewebe sehr stark absorbiert wird, beträgt die Eindringtiefe nur 0,5 mm. So werden zufällige Laserschäden, wie beispielsweise an der hinteren Blasenwand, verhindert.

Vergleich zu anderen OPs

Die Laser-Operation orientiert sich an der früher häufig offen durchgeführten

Adenomenukleation. Hierzu wird ein Schnitt im Unterbauch gemacht und die Blase eröffnet, um die vergrößerten Anteile der Prostata zu entfernen. Der Blutverlust bei der minimal-invasiven ThULEP ist im Vergleich zu der klassischen Adenomenukleation meist zu vernachlässigen. Am Monitor sieht man jedes kleinste Blutgefäß. Auftretende Blutungen können sofort mit dem Laser gestillt werden. Das heißt, dass mit der schonenden Lasertechnik auch Patienten operiert werden können, die auf Blutverdünner angewiesen sind. Dies war bei einer offenen Operation aufgrund der Risiken bisher zu gefährlich.

Die Vorteile

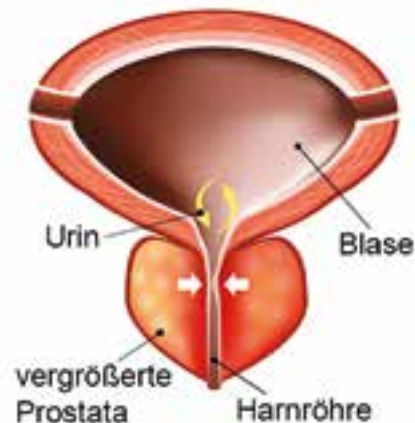
Die wichtigsten Vorteile des Thulium-Lasers auf einen Blick:

- Rascher Rückgang der Symptome
- Schnelle Erholung und damit Wiederherstellung der Lebensqualität
- Durchführbarkeit nahezu unabhängig von der Prostatagröße (im Gegensatz zur anderen Eingriffen)
- Kürzerer Krankenhausaufenthalt (ca. 2 bis 3 Tage; bei der offenen Adenomenukleation ca. 2 Wochen)

- Minimal-invasiv und damit schonend
- Postoperativ zumeist nahezu bis komplett schmerzfreie Operation (im Gegensatz zur offenen Variante)
- Geringerer bis vernachlässigbarer Blutverlust
- Erhalt von Schließmuskel (Kontinenz) und Erektionsfähigkeit (Potenz)
- Blutverdünnende Medikamente (wie ASS 100) müssen vor dem Eingriff nicht abgesetzt werden
- Vollständige Gewebeuntersuchung möglich
- Alternative zur lebenslangen Einnahme von Medikamenten zur Behandlung der Prostatavergrößerung und ihrer Folge

Fazit

Die minimal-invasive Thulium-Laser-Enukleation ist eine technisch hoch anspruchsvolle Operation. In den Händen eines erfahrenen Chirurgen ist es ein sehr sicherer und hocheffizienter Eingriff mit multiplen Vorteilen für Patienten, die an einer behandlungsbedürftigen Prostatavergrößerung leiden.



Eine vergrößerte Prostata drückt auf Harnröhre und Blase. (Foto: designua/fotolia.com)

Kontakt

Urologie

Krankenhaus Rothalmünster

Termine nach Vereinbarung
Tel.: 08533/99-2111

www.ge-passau.de/urologie

Kostenübernahme durch alle gesetzlichen und privaten Krankenkassen

Neuer Leitender Arzt der Urologie-Hauptfachabteilung: Dr. sc. Nikola Zebic

Seit April ist Dr. sc. Nikola Zebic der Leitende Arzt der neu strukturierten urologischen Hauptfachabteilung am Krankenhaus Rothalmünster.

Sein Werdegang

Dr. Zebic arbeitet bereits seit 1998 als promovierter Arzt in dem Fachbereich Urologie. Im Jahr 2003 hat der gebürtige Kroatier seine Prüfung zum Facharzt in Zagreb abgelegt. Sechs Jahre später nach ärztlicher Tätigkeit in Deutschland hat Dr. Zebic auch die deutsche Facharztprüfung in Münster erfolgreich absolviert. Danach war er bis 2011 als Facharzt an der Urologischen Klinik am Evangelischen Krankenhaus Witten tätig, bevor er an die Hochtaunuskliniken Bad Homburg wechselte. 2014 nahm Dr. Zebic eine Oberarztstelle an der Urologie des Klinikums Kulmbach an. Seit 2016 war er zuletzt als Oberarzt für Urologie am Klinikum Bayreuth beschäftigt.

Ich bin Urologe geworden, weil...

...ich mich immer für ein chirurgisches Fach interessiert habe. Nach dem Studium in meinem praktischen Jahr in Kroatien habe ich eine bestimmte Zeit in der Urologie verbracht. Diese Zeit hat mir sehr gefallen. Denn die Urologie ist das einzige Fach in der Medizin, in dem man mit bestimmten Instrumenten über die natürlichen Zugangswege alle urologischen Organe mit den Augen untersuchen kann.

Meine Wahl fiel auf das Krankenhaus Rothalmünster...

...nachdem mir die Geschäftsführung und Krankenhausverwaltung das Konzept für die neue urologische Hauptfachabteilung vorgestellt hat. Von den Plänen war ich sofort überzeugt. Im Passauer Land gibt es keine anderen urologischen Hauptfachabteilungen. Darum steckt in Rothalmünster großes Potenzial.



Dr. sc. Nikola Zebic,
Facharzt für Urologie

Spezialisten für Hand und Fuß

Angeborene Fehlstellungen, erworbene Veränderungen, Krankheiten sowie Unfallverletzungen – Die Hand- und Fußchirurgie an den Landkreiskliniken ist breit aufgestellt

VON SELINA LUBITZKI

Für einen unbeschwerten Alltag sind sie unerlässlich: Gesunde Hände und Füße. Mit ihnen führen wir die allermeisten Tätigkeiten aus. Dadurch sind sie aber auch besonders anfällig für (Verschleiß-) Erkrankungen oder Unfallverletzungen. Knapp 500 hand- und fußchirurgische Eingriffe werden jährlich ambulant oder stationär an den Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen durchgeführt.

Hände und Füße sind die beweglichsten und damit auch am stärksten belasteten Abschnitte des menschlichen Bewegungsapparats. Da wundert es nicht, dass Hände und Finger, gefolgt von Füßen und Zehen statistisch gesehen am häufigsten von Unfall- und Sportverletzungen betroffen sind. Ebenso birgt die tägliche, zum Teil auch einseitige Belastung im Laufe des Lebens ein erhöhtes Risiko für verschleißbedingte Erkrankungen. Die Folgen sind Schmerzen und Bewegungseinschränkungen, die die Lebensqualität der Betroffenen deutlich reduzieren. Daher

verfolgt die Therapie das primäre Ziel, die Funktionen der oberen und unteren Extremitäten bestmöglich zu erhalten oder wiederherzustellen.

Fachlich gesehen haben sich sowohl die Hand- als auch die Fußchirurgie aus der Unfallchirurgie und Orthopädie heraus etabliert. Das erklärt, warum einige klassische Eingriffe, wie z. B. am Karpaltunnel oder Hallux valgus, zum Leistungsspektrum einer modernen **unfallchirurgischen Hauptfachabteilung** gehören. Eine solche Fachabteilung haben alle drei Krankenhäuser in Rothalmünster, Vilshofen und Wegscheid. Aufgrund der Schwere und Komplexität vieler Hand- und Fußverletzungen bedarf deren Behandlung der Kompetenz ausgewiesener Spezialisten – wie sie die Krankenhäuser Rothalmünster und Vilshofen zusätzlich vorhalten.

Im Interview mit dem Klinik Journal beantworten die insgesamt **sechs Hauptoperateure** auf diesem Gebiet zentrale Fragen zu häufigen Hand- und Fußleiden und dem operativen Therapieangebot der jeweiligen Häuser.

***Klinik Journal (KJ):** Welche Hand- und Fußverletzungen können Sie am **Krankenhaus Wegscheid** behandeln?*

Dr. Werner: Die häufigsten Handverletzungen sind wohl Frakturen des Handgelenks, der Handwurzel, der Mittelhand und der Finger, die wir hier regelmäßig behandeln. Hinzu kommen Weichteilverletzungen, oft mit Beteiligung der Streck- und Beugesehnen und Bandverletzungen, wie zum Beispiel der berühmte Skifahrer-Daumen.

Zusätzlich bieten wir eine handchirurgische Grundversorgung an mit Behandlung der häufigsten degenerativen Erkrankungen, wie z. B. Karpaltunnelsyndrom, schnellender Finger und Daumen, Sehnenscheidenverengungen oder Dupuytren'sche Kontraktur, also eine schmerzhaftes Knotenbildung an der Handinnenfläche.

Dr. Feichtmeyer: Im Bereich des Fußes gehören Sprunggelenksfrakturen zu den häufigen Knochenbrüchen. Diese, wie auch Brüche der Mittelfußknochen oder Zehen, versorgen wir im Kranken-



Unfallchirurgen
am Krankenhaus
Wegscheid:
Chefarzt Dr. med.
Manfred Werner
(l.) sowie Oberarzt
Dr. med. Günter
Feichtmeyer



Hand- und Fußchirurg am Kranken-
haus Rotthalmünster: Ltd. Oberarzt
Dr. med. Reinhard Engel

haus Wegscheid – wenn eine Operation nötig ist – mit modernen Implantaten. Außerdem korrigieren wir häufig operativ Fehlstellungen am Vorfuß, wie z. B. Hammerzehen. Dabei handelt es sich um nach unten gekrümmte Zehen, die an den Gelenken nach oben stehen. Ein anderes Beispiel ist der Hallux valgus, eine Fehlstellung des großen Zehs, von der meist Frauen betroffen sind.

KJ: Führen Sie am **Krankenhaus Rotthalmünster** auch Eingriffe durch, die über die Leistungen eines Hauses der Grund- und Regelversorgung hinausgehen?

Dr. Engel: Wir bieten das gesamte Spektrum an Unfall- und Weichteilverletzungen sowie Frakturen des Hand- und Fußskeletts an – bis auf Replantationen. Dies ist sonst nur in Kliniken der Maximalversorgung möglich. Zum Beispiel haben wir Anfang des Jahres eine schwerste Schnittverletzung eines jungen Mannes am Unterarm versorgt, bei der beide Schlagadern, die Nerven und alle Sehnen durchtrennt waren. In einer 3,5-stündigen Operation konnten wir sämtliche Strukturen wiederherstellen.

Neben solchen Notfalloperationen führen wir auch ausgewählte Handoperationen durch, wie z. B. bei Handgelenk- oder Handwurzelverschleiß, bei der Daumensattelgelenkarthrose (Rhizarthrose). Auch Korrekturingriffe an den Knochen der Hände oder des Unterarms sowie auch gelenkarthroskopische Eingriffe bei Meniskus-Verletzungen des Handgelenks gehören zu unserem Leistungsspektrum.

In der Fußchirurgie bieten wir unfallbedingte Rekonstruktionen bei Verletzungen der Sehnen, Blutgefäße, Nerven und Knochen an. Außerdem versorgen wir Erkrankungen des Fußskeletts bei angeborenen oder erworbenen Fehlstellungen, Folgen von Verschleiß, Fußwurzelarthrosen bis hin zu Operationen bei Sprunggelenksarthrose oder auch Achsenfehlstellung des Rückfußes. Für diese fußchirurgischen Eingriffe haben wir noch zwei weitere, darauf spezialisierte Operateure: Oberarzt MUDr. Peter Orban und Oberarzt Hamzeh Alotaibi. Insofern sind die Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen im Vergleich zu anderen Krankenhäusern der Grund- und Regelversorgung außergewöhnlich gut und in diesem Bereich

reich mit einer weit überdurchschnittlichen Qualifikation ausgestattet.

KJ: Ist die Handchirurgie am **Krankenhaus Vilshofen** auch so umfassend aufgestellt?

Dr. Kleimann: Auch bei uns werden fast alle vorstellbaren Verletzungen an der Hand operativ behandelt. Auch Folgezustände von Verletzungen kommen immer wieder vor und bedürfen einer chirurgischen Korrektur. Hierbei stehen uns viele moderne Verfahren für Diagnostik und Therapie zur Verfügung. Zu erwähnen sind z. B. das am Standort Vilshofen befindliche NMR, eine moderne Technik zur Strukturaufklärung, dann unser modernes Operationsmikroskop sowie die Handgelenksarthroskopie, die in den letzten Jahren sehr an Bedeutung gewonnen hat. Ich freue mich, dass wir mit Dr. med. univ. Clemens Gstettner unser Team im April weiter verstärken konnten und mit seiner Expertise nun noch zusätzliche Verfahren anbieten können. Hier denke ich insbesondere an rekonstruktive Eingriffe an Bändern der Handwurzel und an die Erkrankungen rund um das Handgelenk zwischen Speiche und Elle.



Handchirurgen am
Krankenhaus
Vilshofen: Ltd.
Oberarzt Dr. med.
Martin Kleimann
(l.) sowie Oberarzt
Dr. med. univ.
Clemens Gstettner



Unfall- und Fußchirurg am
Krankenhaus Vilshofen: Oberarzt
Dr. med. Tino Altmann

KJ: Dr. Gstettner, Sie sind seit April neu im handchirurgischen Team am **Krankenhaus Vilshofen**. Worauf sind Sie genau spezialisiert?

Dr. Gstettner: Ich habe meine Weiterbildung zum Handchirurgen in den letzten drei Jahren am Klinikum Passau absolviert. Dort fallen sehr viele Handverletzungen aller Schweregrade an. Entsprechend liegt mein Arbeitsschwerpunkt auf der Behandlung frischer Verletzungen der Hand. Darunter fallen sowohl Knochenbrüche als auch offene Verletzungen mit Sehnen-, Nerven- oder Gefäßbeteiligung bis hin zu Amputationsverletzungen. Neben der Versorgung all dieser akuten Verletzungen ist die Behandlung von Folgezuständen ein wichtiges Thema, wie z. B. Arthrosen des Handgelenks nach Brüchen oder schmerzhafte Gelenkinstabilitäten. Als eine wichtige Methode der Behandlung möchte ich die Gelenkspiegelung des Handgelenks hervorheben. Einer meiner weiteren Schwerpunkte liegt auf Verschleißerkrankungen der Hand- und Fingergelenke sowie auf chronischen

Veränderungen der Hände, wie sie durch Rheuma oder Stoffwechselerkrankungen wie Gicht entstehen.

KJ: Wie sieht es mit der Fußchirurgie am **Krankenhaus Vilshofen** aus?

Dr. Altmann: Wir bieten ein breit gefächertes fußchirurgisches Behandlungsspektrum an. Dazu gehören die Therapie von Hallux valgus, Hallux rigidus, Hammer- oder Krallenzehen oder von verschiedenen angeborenen und erworbenen Fehlstellungen des Vorfußes, aber auch bei Verschleiß des Mittelfußes. Des Weiteren behandeln wir auch Patienten mit Nervenengpasssyndromen wie z. B. die Morton-Neuralgie, eine schmerzhafte, entzündliche Verdickung der Mittelfußnerven. Die Notfallversorgung bei knöchernen Verletzungen und Weichteilproblemen zählt ebenso zu unseren medizinischen Leistungen wie die operative Behandlung von frischen sowie älteren Verletzungen der Sehnen des Vor- und Rückfußes. Dabei führen wir auch Arthroskopien des oberen Sprunggelenks durch.

Außerdem haben wir am Krankenhaus Vilshofen eine spezielle **Kniesprechstunde** eingeführt für frische und ältere Verletzungen des Kapselbandapparats, meist Folgen von Sport- und Freizeitunfällen. Hier bieten wir auch Arthroskopien des Kniegelenks mit operativer Versorgung von Meniskusläsionen, Seitenbandverletzungen, Kreuzbandrupturen etc.

KJ: Besten Dank für die Einblicke.

Kontakt zu unseren chirurgischen Ambulanzen

Krankenhaus Rothalmünster

Tel.: 08533/99-2750

Email: aherbel@ge-passau.de

Krankenhaus Vilshofen

Tel.: 08541/206-9750

Email: ambulanzvof@ge-passau.de

Krankenhaus Wegscheid

Tel.: 08592/880-407

Email: mvz_weg@ge-passau.de

IHRE GESUNDHEIT IN DEN ALLERBESTEN HÄNDEN!



Physiotherapie • Mehr als 30 Heilwasserbecken mit 26 bis 40 °C
Wassergymnastik in der kleinen Gruppe • Hochwirksame Einzeltherapien
Klassische Massage- und Fangobehandlungen • Präventionsmaßnahmen



ROTTAL TERME®
BAD BIRNBACH

Prof.-Drexel-Straße 25 • 84364 Bad Birnbach • T +49 (0) 85 63.29 00 • www.rottal-terme.de

DIE GESUNDHEITSQUELLE MIT DER GARANTIE ZUM WOHLFÜHLEN!

Wir sind gerne für Sie da!



Ihre Selbstbestimmung steht im Vordergrund

Reinhold Dietrich • Tel. 08544/9748855

KOCH

seit über 150 Jahren in Rotthalmünster



Kompetenz aus Tradition und Leidenschaft!

Tradition hat ein Zuhause – bei der Firma Hermann Koch. Unser Haus steht für Kompetenz, Freundlichkeit, Tradition und Einzigartigkeit. Eine Geschäftsphilosophie, die nicht mehr selbstverständlich ist.

• Eisenhandel • Haushaltswaren • Mode- und Textilhaus



Hermann Koch e.K., Inhaber Peter Geyer
Passauer Straße 6, 94094 Rotthalmünster,
Telefon 08533-837, Fax 08533-1459
info@kaufhauskoch.de, www.kaufhauskoch.de

COOPER

Das regionale Outdoor-Magazin

Biken, Wandern, Paddeln, Canyoning, Campen, Wellness, Einkehren und vieles mehr – mit COOPER beginnt das Abenteuer direkt vor der Haustür.

Jetzt kostenlos in den Geschäften der Passauer Neuen Presse und ihren Lokalausgaben.

Presse & Mehr

Presse & Mehr GmbH, Medienstr. 5, 94036 Passau



Werksverkauf

Innstolz Auwiesen

Innstolz 1898

BIO Käse-Spezialitäten

Innstolz Käsewerk Roiner KG
Molkereistraße 10
D-94094 Rotthalmünster

Öffnungszeiten: Montag, Donnerstag, Freitag von 10.00 - 14.00 Uhr (an Feiertagen geschlossen)
www.innstolz.de

FACHKLINIK ST. LUKAS
Bad Griesbach i. Rottal



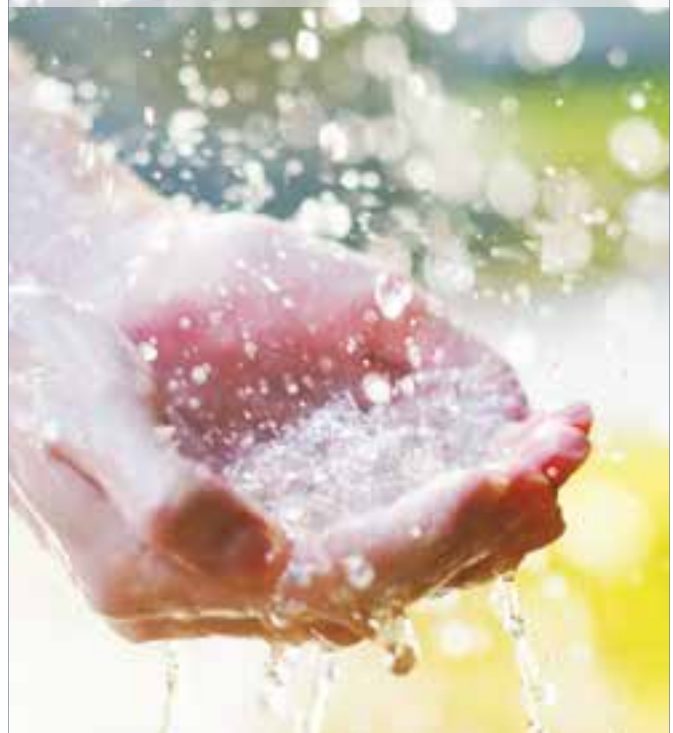
Orthopädie Klinik für AHB und Reha



Psychosomatische Rehaklinik



Fachkrankenhaus für Psychosomatik



Wir verbinden das medizinische und therapeutische Wissen aus Orthopädie u. Psychosomatik.

Fachklinik St. Lukas
Nibelungenstr. 49 * 94086 Bad Griesbach
Tel. 0 85 32 / 79 60 * Fax 92 00 15
eMail info@fachklinik-sankt-lukas.de
www.fachklinik-sankt-lukas.de



KRANKENHAUS WEGSCHEID

Ein Übermaß an Behinderung und Abhängigkeit im Alter fördert psychische Erkrankungen wie Ängste und Depressionen.
(Foto: Tierney/fotolia.com)

Depression: Keine Frage des Alters

Ab sofort setzt die Psychosomatische Klinik Südostbayern am Krankenhaus Wegscheid auch verstärkt auf Therapieangebote für ältere Menschen

VON DR. MED. HANS JOACHIM SCHMITT, LEITENDER ARZT DER STATIONÄREN KLINIK FÜR PSYCHOSOMATIK AM KRANKENHAUS WEGSCHEID

In der Psychosomatischen Klinik am Krankenhaus Wegscheid setzt sich das Team neuerdings mit dem Thema „Alter“ und damit verbundenen Alterungsprozessen auseinander. In einer zunehmend älter werdenden Gesellschaft und unter Berücksichtigung einer adäquaten medizinischen Versorgung im Alter, stellt sich die Frage nach der Häufigkeit von psychischen Erkrankungen im Alter und deren Behandlungsmöglichkeiten.

Im Alterungsprozess können grundsätzlich unterschiedliche Verläufe dargestellt werden:

1. Normales Altern:

Alterstypische Einbußen auf somatischer und psychischer Ebene (visuell-räumliche Fähigkeit, Gedächtnis, Exekutivfunktionen, Sprache, Denken)

2. Pathologisches Altern:

Auftreten von Krankheiten mit erheblichen Funktionseinschränkungen und Verkürzung der Lebensspanne, Demenz / Demenzen (Gedächtnis und Lernen gemindert und emotionale, motivationale, soziale Beeinträchtigung)

3. Optimales Altern:

Weitreichende Autonomie, Lebenszufriedenheit, Erreichen individuell gesteckter Ziele

In der Medienpräsenz nimmt dem demografischen Wandel folgend der alternde Mensch zunehmend breiteren Raum ein. Hierbei wird meist das „opti-

male (gesunde) Altern“ dargestellt. Der glückliche und zufriedene, vitale alte Mensch in aktiver körperlicher wie auch mentaler Freizeitgestaltung und / oder generativer Funktion, in der er seine Erfahrungen an Kinder und Enkel vermittelt. Die Stimmung zeigt sich dabei meist heiter und unbeschwert, der soziale Kontext zeugt von Sicherheit und Wohlstand. Das Marketing kennt den potenten alternden Menschen als sogenannten Best oder Silver Ager, der zur Vermarktung von vielfältigen Produkten taugt und zudem eine ideale Zielgruppe verkörpert.

Doch wo wird der beim normalen Altern erfolgende Verlust von körperlicher Leistungsfähigkeit, Verlust von Aufgaben, Freunden, der Zerfall von Familienstrukturen, eine verringerte Lebenszufriedenheit oder geringere finanzielle Ausstattung thematisiert?

Erfordert nicht die weitreichende Autonomie zunehmenden physischen wie psychischen Einsatz. Die Folge: Ein Burnout im Alter? Ausgebrannt vom Leben, ausgebrannt für den Erhalt der Selbständigkeit oder gerade wegen derselben einer zunehmenden Einsamkeit gegenübergestellt? Ohne Hilfen?

Bekannt ist das **96% der über 70-Jährigen** mindestens eine **behandlungsbedürftige Erkrankung** haben und das 30% mindestens fünf behandlungsbedürftige Erkrankungen aufweisen. Dies geht mit einer erhöhten Inanspruchnahme von medizinischen Leistungen einher. Subjektiv stehen dabei die Beschwerden am Bewegungsapparat ganz im Vordergrund, chronische Schmerzen sind bei 49% der über 70-Jährigen von wesentlicher Bedeutung.

Der Verlauf von chronischen Schmerzerkrankungen wird durch kausale Verknüpfungen von körperlichen, psychischen und sozialen Faktoren bestimmt. Das Schmerzerleben ist somit ein biopsychosoziales Ereignis und muss als solches verstanden werden. Ein Übermaß an Behinderung und Abhängigkeit fördert Angst und Depression, Rückzug und Vermeidung. Depression und Angst sind Risikofaktoren für Funktionseinschränkungen und verschlechtern den Verlauf von Erkrankungen.

Der Anteil von über 60-Jährigen an der Gesamtbevölkerung stellt sich im Verlauf wie folgt dar:

1900 – 7,8%

1996 – 21,4%

2040 – 37,0% prognostiziert

Dabei verursachen die über 65-jährigen Personen etwa 43% der Kosten im Gesundheitswesen. „Alter ist nichts für Feiglinge“, so bezeichnete einmal Joachim Fuchsberger seine Erfahrungen im Alter in einem Interview. Ist die Altersdepression also ein unterschätztes, in den Medien nicht berücksichtigtes Thema?

An der **Psychosomatischen Klinik Südostbayern** am Krankenhaus Wegscheid wollen wir den Blick auf die Herausforderungen im Altersprozess richten, alternden Menschen Hilfe im Umgang mit ihren chronischen Schmerzen vermitteln, Altersstress bewältigen lernen, depressive Symptome in ihren emotionalen Ursachen erschließen und soziale

Kontakte und Interaktionen in einer auf Unabhängigkeit besonnenen Gesellschaft wieder aufnehmen helfen.

In der Berliner Altersstudie (2000) wird die Prävalenz der häufigsten psychischen Störungen für Schlafstörungen mit 18,8%, die Depression mit 17,8 %, für Angststörungen mit 4,4% angegeben, für Demenzen mit 13,8%. Dahingegen liegt der Anteil der über 60-jährigen in der psychoanalytischen und verhaltenstherapeutischen Richtlinien-therapie bei **unter 1%**. Dabei ist die Integration medizinisch-geriatrischer, soziotherapeutischer Verfahren und Intervention mit spezifischen psychotherapeutischen Verfahren gerade bei alten Menschen von zentraler Wichtigkeit.

In der psychosomatischen Klinik Südostbayern besteht die Möglichkeit zur Behandlung von Angst, Depression und chronischen Schmerzen für Menschen im höheren Lebensalter. Eingebettet in ein **stationäres Behandlungskonzept** werden psychotherapeutische und bewegungstherapeutische Behandlungsverfahren angeboten.

In psychotherapeutischen Einzelsitzungen wird individuell auf die persönlichen Problemstellungen eingegangen, soziale Problemstellungen werden durch den Sozialdienst aufgegriffen. Ärztliche Visiten stellen die Versorgung und Behandlung von körperlichen Störungen sicher, in Zusammenarbeit mit den am Krankenhaus tätigen Internisten kann gegebenenfalls eine erweiterte Diagnostik erfolgen, um psychische und körperliche Ursachen eindeutiger unterscheiden zu können.

In nonverbalen, kreativen und ausdrucksfördernden Verfahren der Kunst- und Körpertherapie, aber auch in Verfahren wie dem Yoga, dem Taiji, dem Feldenkrais oder der Progressiven Muskelentspannung können Entwicklungen zur Genesung und Förderung der Akzeptanz zum Alter und seiner Anforderungen geschaffen werden. Dabei werden Ressourcen entdeckt, Stressoren minimiert, Zufriedenheit und Lebensfreude gefördert und soziale Integration entwickelt.

Der Weg zu uns

Nach Überweisung durch einen Haus- bzw. Facharzt kann ein erster Ge-



Dr. med. Hans Joachim Schmitt, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Zusatz spezielle Schmerztherapie sowie Facharzt für Physikalische Medizin und Rehabilitation

sprächstermin am MVZ (= Medizinisches Versorgungszentrum) in Wegscheid oder dem Landkreis Passau MVZ in Bad Füssing vereinbart werden.

Neben der Möglichkeit zur stationären Behandlung können auch ambulante bzw. teilstationäre Behandlungsangebote in Wegscheid, in Bad Füssing oder der Psychosomatischen Tagesklinik in Passau in Betracht gezogen werden. An allen Standorten kann individuell auf die jeweilige Erkrankung, auf persönliche Ressourcen und Bedingungen eingegangen werden. So kann die Therapie bestmöglich darauf abgestimmt werden.

Kontakt zur Psychosomatischen Klinik Südostbayern

Termine nach Vereinbarung

Stationäre Klinik für Psychosomatik und MVZ Wegscheid

Sekretariat (Mo. bis Do. von 9 bis 14 Uhr, Fr. bis 12 Uhr)

Tel.: 08592/880-339

Email: psychosomatik@ge-passau.de

Psychosomatische Tagesklinik Passau

Sekretariat (Mo. bis Do. von 8 bis 16 Uhr, Fr. bis 15 Uhr)

Tel.: 0851/75638775

Email: tagesklinik@ge-passau.de

www.pksob.de



Ab in die Röhre

VON RADIO-LOG, PASSAU

Ob Sportunfall, undefinierbare Bauchschmerzen oder Schlaganfall: Moderne Technik ermöglicht heute tiefe Einblicke in den Körper. Wie, erklärt RADIO-LOG, diagnostischer Partner der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen.

In Rothalmünster ist seit Juni ein hochmoderner Magnetresonanztomograph (MRT) im Einsatz. Mit dessen Unterstützung kann der Radiologe schneller und genauer den Ursachen von Beschwerden auf den Grund gehen. Doch der MRT hat noch „Kollegen“ für spezielle Einsatzbereiche:

Röntgenprinzip hochaktuell

Beim Röntgen erzeugt eine spezielle Röhre elektromagnetische Wellen, benannt sind sie nach ihrem Entdecker Wilhelm Conrad Röntgen. Die Gewebearten reflektieren die Wellen unterschiedlich: Harte Gewebeteile absorbieren viel Strahlung und hinterlassen dadurch helle Schatten auf dem diagnostischen Bild, das heute komplett aus digitalen Informationen am Bildschirm entsteht. Das Röntgenprinzip wird meist zweidimensional eingesetzt, um schnell und unkompliziert Veränderungen z. B. an Knochen festzustellen. Dank extrem niedriger Strahlenexposition ist das Prinzip auch erste Wahl bei der Mammographie.

Mehrdimensional betrachten

In die Röhre geht es, wenn dreidimensionale Betrachtungen notwendig werden. Und hier beginnt manch Missverständnis: Sowohl MRT als auch Computertomograph (CT) sind röhrenförmig gebaut. Dabei nutzen CT-Geräte das Röntgenverfahren; durch das „Übereinanderlegen“ vieler Aufnahmen entsteht dann ein dreidimensionales Bild. Am Bildschirm tastet sich der Radiologe dann in verschiedenen Betrachtungsebenen durch den Körper. Angewandt wird das Verfahren insbesondere für Fragestellungen im Bereich von Bauch, Kopf und Skelett. Dank seiner Geschwindigkeit und Vielseitigkeit spielt die Computertomographie in der Notfalldiagnostik eine tragende Rolle.

MRT-Einsatz limitiert

Als Röhre mit Magnetfeldern und hochfrequenten Schallwellen arbeitet ein

Magnetresonanztomograph. Sein Vorteil ist die sehr genaue und differenzierte Darstellung aller Körpergewebe ohne Strahlenexposition. Auch hier können Kontrastmittel, wie beim CT, bei bestimmten Fragestellungen unterstützen.

Allerdings darf diese Untersuchung aufgrund des starken Magnetfelds nicht immer angewendet werden: Herzschrittmacher, Metallteile im Körper und Cardio-Defibrillatoren sind Ausschlusskriterien. Schmuck und Piercings müssen Patienten zudem vor der Untersuchung ablegen. Trotz dieser kleinen praktischen Hürden gibt es einen wahren Ansturm auf MRT-Untersuchungen. Aus diesem Grund hat die Kassenärztliche Vereinigung diese Art der Gerätediagnostik gleich mit zwei Obergrenzen versehen: eine je Arzt und eine je MRT.

Heißer Draht für schnelle Diagnostik-Termine

Der zentrale Termin- und Organisationsservice „Terminos“ ist von Montag bis Donnerstag zwischen 8 und 17 Uhr erreichbar, freitags bis 15:30 Uhr. Es gilt die gewohnte Rufnummer der radiologischen Praxis am Standort:

- **Passau:** MVZ Schießstattweg, Tel. 0851/50198-0
- **Rothalmünster:** MVZ am Krankenhaus, Tel. 08533/91860-0
- **Straubing:** MVZ Stadtgraben, Tel. 09421/7878-0
- **Vilshofen:** MVZ Zweigpraxis Vilshofen, Tel. 08541/915414-0

Tipp: Nachmittags geht's besonders fix – denn die meisten Anfragen kommen vormittags bis 10 Uhr. Dann hat das Terminos-Team, trotz voll besetzter Mannschaft, alle Hände voll zu tun. Wer später anruft, kommt schneller ans Ziel.

Schlafen Sie gut?

Informationstag zum Thema Schlaf am Krankenhaus Vilshofen

Am Samstag, 21. September, findet der erste Schlaftag in Vilshofen statt. Von 9 bis 15 Uhr dreht sich in acht Fachvorträgen alles um den (gesunden) Nachtschlaf. Alle Interessierten sind herzlich zu der kostenfreien Veranstaltung am Krankenhaus Vilshofen eingeladen.

Rund ein Drittel unseres Lebens verschlafen wir. Zumindest wäre das gesund. Doch jeder Vierte in Deutschland leidet an Schlafstörungen. Die Schlafmedizin unterscheidet zwischen 88 verschiedenen Schlafkrankheiten. Weit verbreitet sind Ein- und Durchschlafstörungen wie beispielsweise die Schlafapnoe, das krankhafte Schnarchen mit längeren Atemaussetzern. Unbehandelt kann sie zu Diabetes, Depression, Bluthochdruck, Herzinfarkt oder Schlaganfall führen.

Mit diesen und weiteren schlafmedizinisch bedeutsamen Themen beschäftigt sich der Schlaftag unter der Schirmherr-

schaft von Vilshofens 1. Bürgermeister Florian Gams. Organisiert wird die Veranstaltung von Helmut Dendl, VdK-Vorsitzender und Leiter der Selbsthilfegruppe Schlafapnoe in Vilshofen.

Die Themen auf einen Blick:

- Schlafapnoe und Demenz
- Restless-Legs-Syndrom
- Sekundenschlaf
- Beatmung in der Schlafmedizin
- Schlafhygiene
- Unterkiefer-Protrusionsschiene als Alternative zur CPAP-Maske?
- Schlafstörungen bei Fibromyalgie
- Der Schlafplatz aus baubiologischer Sicht

Auch für das leibliche Wohl aller Besucher ist gesorgt. Abgerundet wird das Programm durch Informationsstände von schlafmedizinisch relevanten Selbsthilfegruppen sowie Institutionen. Mit dabei sind z. B. der VdK-Kreisver-



Organisator Helmut Dendl (l.) und Schirmherr Bürgermeister Florian Gams (Foto: H. Dendl)

band Vilshofen, der Fibromyalgie Verein Bayern e.V. oder die Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew Gruppe Passau.

Weitere Informationen zum 1. Schlaftag in Vilshofen erhalten Sie bei

Organisator Helmut Dendl:
Tel.: 0178/59 69 844
Email: he-dendl@t-online.de

www.ge-passau.de/termine

14. Vilshofener Notfalltag

Am Samstag, 12. Oktober ab 9 Uhr, findet am Krankenhaus Vilshofen der 14. Vilshofener Notfalltag statt. Die notfallmedizinische Fortbildung richtet sich an Ärzte, Rettungsdienste und Fachpflegekräfte. Bei der Bayerischen Landesärztekammer wurden dafür 4+2 Fortbildungspunkte beantragt.

In Vorträgen und praktischen Workshops wird über aktuelle notfallmedizinische Themen aus chirurgischen und internistischen Fachgebieten informiert. Dazu gehört auch die Demonstration von Rettungstechniken, die im Außenbereich des Gebäudes der Zentralen Dienste unter Mitwirkung der Feuerwehr und des Rettungsdienstes stattfindet.

Unterstützt wird die kostenlose Fachveranstaltung von Sponsoren aus dem medizinischen Bereich sowie von örtlichen Hilfsorganisationen, die sich in der Mittagspause vor und im Gebäude vorstellen.

Da die Anzahl der Teilnehmer aus organisatorischen Gründen beschränkt ist, wird um **Anmeldung bis 07.10.2019** gebeten.

Vorträge am Vormittag:

- Telenotarzt
- Notfallnarkose kurz und bündig
- Notfälle von Arrosionsblutung bis Zungenbiss – Tipps vom HNO-Arzt
- Neue Tendenzen im Herzkatheterlabor – Was betrifft den Notarzt?
- Infektionskrankheiten und Infektionsschutz im Notdienst
- Präklinisches Management von Verletzungen d. oberen Extremitäten
- Das kritisch kranke Kind

Workshops am Nachmittag:

- Sichtungsübung: Vorgehen nach Algorithmen (Einsatzkleidung nötig)
- Atemwegsmanagement, inkl. Koniotomie
- Reanimation
- Kinderreanimation



Rettungsübung beim Notfalltag 2017
(Foto: S. Lubitzki)

Weitere Informationen und Online-Anmeldung unter
www.ge-passau.de/notfalltag

Kontakt für Fragen
Tel.: 08541/206-340
Email: info@ge-passau.de



Krankenhaus Vilshofen
Krankenhaus Rotthalmünster
Krankenhaus/MVZ Wegscheid

Rheumaklinik Ostbayern

Psychosomatische Klinik Wegscheid

Psychosomatische Tagesklinik Passau



Kollegen gesucht

Chefarzt (m/w/d)

Innere Medizin

Leitender Arzt (m/w/d)

Akutgeriatrische Behandlungseinheit

Ober- / Facharzt (m/w/d)

- Anästhesie
- Akutgeriatrie
- Notfall- / Intensivmedizin

Leitender Oberarzt (m/w/d)

- Akutgeriatrie
- Neurologie

Assistenzarzt (m/w/d)

- Innere Medizin
- Anästhesie (in fortgeschrittener Weiterbildung)

Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/d) oder Fachkrankenpfleger (m/w/d)

für Chirurgie/Innere Medizin oder den OP

Logopäde (m/w/d) oder Logopädische Praxis

(auf Honorarbasis) für Stroke Unit

MFA (m/w/d) für Innere Medizin

Reinigungskräfte (m/w/d)

Hauswirtschaftliche Hilfskräfte / Stationshilfen (m/w/d)

Beikoch (m/w/d)

Küchenhilfskraft (m/w/d)

Auszubildende (m/w/d) in der

- Gesundheits- und Krankenpflege
- Physiotherapie
- Operationstechnischen Assistenz (OTA)

Freiwillige (m/w/d)

für den Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Langzeitpraktikanten (m/w/d)

für Pflegedienst, Hauswirtschafts- und Küchendienst (unter 18 Jahre und ohne abgeschlossene Berufsausbildung)

Telefon: 08541/206-582

Nähere Informationen zu den ausgeschriebenen Stellen finden Sie unter
www.ge-passau.de/klinik-jobs-stellenangebote



Wir freuen uns über Ihre Initiativbewerbung auf eine der folgenden Stellen. Sobald eine Stelle frei wird, kommen wir direkt auf Sie zu.

Bei Interesse einfach anrufen oder online unser Initiativbewerbungsformular ausfüllen (siehe Seite 36 unten), es genügt der Lebenslauf.

Alle Standorte

Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/d)
für den Springerpool

Wir bieten u.a. eine monatliche Zulage in Höhe von 350,- Euro brutto, 3 Tage Zusatzurlaub, individualisierte Arbeitszeiten u.v.m.

Alle Standorte

Gesundheits- und Kranken- bzw. Altenpflegekräfte/-helfer (m/w/d)
für Station oder OP
oder
Fachkrankenpfleger (m/w/d)
für OP/Anästhesie/Intensiv

Alle Standorte

Stationshilfen (m/w/d) oder Hauswirtschaftliche Hilfskräfte (m/w/d)

Alle Standorte

Reinigungskräfte (m/w/d) oder Küchenhilfskräfte (m/w/d)

Wir bieten

- Vergütung nach TV-Ärzte/VKA bzw. TVöD mit allen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes
- strukturierte Weiterbildung innerhalb unseres Verbundes
- kontinuierliche Fortbildung und Kostenübernahme für ausgewählte externe Fortbildungen
- zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem (DIN:ISO) und Umweltmanagementsystem (EMAS)
- ausgezeichnetes ganzheitliches betriebliches Gesundheitsmanagement (GABEGS) und Arbeitsschutzmanagement (OHRIS)
- mehrfach prämiertes Personalmanagementsystem
- flexible Arbeitszeitmodelle sowie eine familienfreundliche Arbeitsatmosphäre

www.BeiUnslstDieWeltNochInOrdnung.de
➔ 6 gute Gründe





AMBULANTES PFLEGE ZENTRUM
SONJA DANZER & THORSTEN KLUTE GbR



AMBULANTES WUNDMOBIL
APZ ROTTAL SONJA DANZER & THORSTEN KLUTE GbR

- Ambulanter Pflegedienst
- Versorgung von Grund- u. Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung

- Ambulantes Wundzentrum für chronische Wunden
- Wundexperte ICW
- Fachtherapeut für chronische Wunden

Ihr Pflegedienst aus Bad Griesbach

Tel.: 0 85 32 / 3759
www.apz-rottal.de

- Beratung ■ Betreuungsgruppen
- Hilfe für pflegende Angehörige
- Essen auf Rädern ■ Hausnotruf
- Ambulante Pflege ■ vieles mehr



Bayerisches Rotes Kreuz

Aus Liebe zum Menschen.



Beste Hilfe aus einer Hand

BRK-Sozialstationen:

Passau: 0851 - 9598999
Hauzenberg: 08586 - 97093
Vilshofen: 08541 - 911128
Tittling: 08504 - 918359
Pocking: 08531 - 510222
Untergriesbach: 08593 - 9388856
Ortenburg: 08542 - 919474
Eging: 08544 - 974227
Seniorenheim „Unter den Linden“ Rottalmünster: 08533 - 96120
Tagespflege Vilshofen: 08541 - 9034321
Tagespflege Passau: 0851 - 9598958

Bayerisches Rotes Kreuz | Kreisverband Passau
info@kvpassau.brk.de | www.kvpassau.brk.de

Besuchen Sie uns im Internet unter
www.awo-seniorenheim-passau.de

Wir beraten Sie gerne!
Tel. +49(0)851-78 78



Seniorenzentrum Betty-Pfleger-Heim
Weinleitenweg 9
94036 Passau

Vollstationäre Pflege

Kurzzeitpflege

Tagespflege

Soziale Betreuung

Offener Mittagstisch



Wir schaffen Lebensfreude!



AZURIT Seniorenzentrum Abundus



Hausleitung Ulrich Becker-Wirkert
Wieningerstraße 4
94081 Fürstenzell
Telefon 08502 809-0
E-Mail szabundus@azurit-gruppe.de

AZURIT Pflegezentrum Bad Höhenstadt



Hausleitung Claudia Winklhofer
Bad Höhenstadt 123
94081 Fürstenzell
Telefon 08506 900-0
E-Mail pzbadohohenstadt@azurit-gruppe.de

AZURIT Seniorenzentrum St. Benedikt



Hausleitung Tobias Achatz
Waldesruh 1
94036 Passau
Telefon 0851 886-0
E-Mail szst.benedikt@azurit-gruppe.de

AZURIT Pflegezentrum Hutthurm



Hausleitung Susanne Dötschel
Kaltenecker Straße 10
94116 Hutthurm
Telefon 08505 917-0
E-Mail pzhutthurm@azurit-gruppe.de

AZURIT Seniorenzentrum Wegscheid



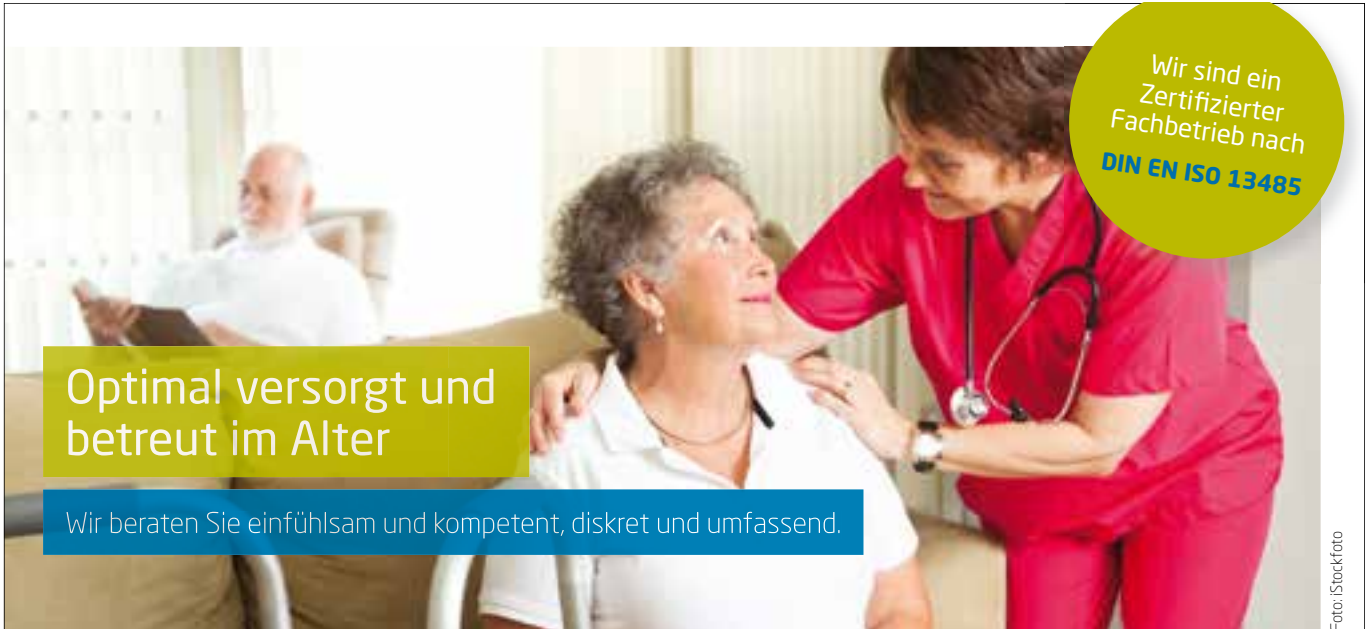
Hausleitung Vincenz Hopper
Dreisesselstraße 38
94110 Wegscheid
Telefon 08592 93850-0
E-Mail szwegscheid@azurit-gruppe.de

5 x AZURIT
im Raum Passau
Pflege und Betreuung
individuell nach Ihren
Bedürfnissen!

Wir beraten Sie gerne!



www.azurit-gruppe.de



Optimal versorgt und betreut im Alter

Wir beraten Sie einfühlsam und kompetent, diskret und umfassend.

Wir sind ein Zertifizierter Fachbetrieb nach DIN EN ISO 13485

www.sanitaetshaus-fuerst.de

Standort Passau
Kleine Klingergasse 10
94032 Passau
Telefon +49 (0)851 93143-0
Telefax +49 (0)851 93143-15

Standort Grafenau
Schwarzmaierstraße 10 a
94481 Grafenau
Telefon +49 (0)8552 671
Telefax +49 (0)8552 973135

SANITÄTSHAUS FÜRST

Foto: Stockfoto



Wir bauen Lebensräume - für alle Generationen !

H. ÖTTL
Garten & Pflanzen

Meisterbetrieb
Garten- und Landschaftsbau

Norbert-Steger-Str. 63
94094 Rothalmünster - 08533-7432

www.h-oettl.de

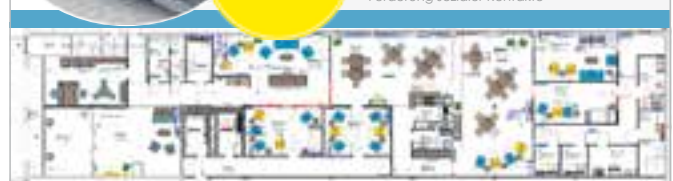


MEDI VITAL
Tagespflege

VORTEILE DER TAGESPFLEGE

- Umfangreiche Betreuung & Pflege
- Strukturierter Tagesablauf
- Unterhaltsames, geselliges Tagesprogramm
- Abwechslungsreiche Mahlzeiten (Frühstück, Mittagessen, Nachmittagskaffee mit Kuchen)
- Förderung sozialer Kontakte

Ganztägige Betreuung
Montag bis Samstag
08.00 bis 18.30 Uhr



MediVital Tagespflege | Aichner-Schmied-Str. 3 | 84364 Bad Birnbach | Telefon 08563 975171
www.medivital-tagespflege.de | info@medivital-tagespflege.de

KLINIK BAVARIA FREYUNG

PRÄVENTIV-
KUR NACH
AUSLANDS-
EINSATZ

PRÄVENTION

AHB REHA

ORTHOPÄDIE

**INNERE MEDIZIN/
ONKOLOGIE**

Gesundheit
Vertrauen
Kompetenz
seit 1985

KLINIK BAVARIA
in Freyung

www.bavaria-klinik.de





Landkreis Passau
Gesundheitseinrichtungen

UNSERE AMBULANZEN & STANDORTE AUF EINEN BLICK



Vilshofen

Krankenhausstr. 32, 94474 Vilshofen
Tel.: 08541/206-0, 206-129



Innere Medizin
CA Dr. Ludwig Weber
(Tel. 08541/206-9100)

CED (chronisch-entzündliche
Darmerkrankung) Ambulanz
Mo. bis Fr. 14 bis 15 Uhr
Institutambulanz: Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr
Privatambulanz: täglich ab 13.30 Uhr



Kardiologie
CA Dr. Christian Meyer
(Tel. 08541/206-9500)

Herzschrittmacherambulanz:
Di. bis Do. 13 bis 15 Uhr



**Allgemein- und Viszeral-
chirurgie/Proktologie**
CA Dr. Michael Zitzelsberger
(Tel. 08541/206-9600)

MVZ/Privatsprechstunde: Mo., Di., Do.
13 bis 16 Uhr, Mi. 13 bis 14 Uhr
Wundsprechstunde:
jeden 2. Fr. 8.30 bis 12 Uhr
Notfall- u. Indikationssprechstunde:
Mo. bis Do. 8 bis 15 Uhr, Fr. 8 bis 14 Uhr
Herniisprechstunde: Di., Do. 13 bis 15 Uhr



**Unfallchirurgie, Orthopä-
die und Sportmedizin**
CA Dr. Hans-Otto Rieger
(Tel. 08541/206-9750)

Endoprothetik & große Gelenke:
Mo. 9 bis 12 Uhr, Mi. 13 bis 15 Uhr
Fuß: Di. 13 bis 15 Uhr
Hand & Ellenbogen: Mo., Do. 13 bis
15 Uhr, Mi. 8.30 bis 10 Uhr
Schulter: Di. 9 bis 12 Uhr
Knie: Do. 8.30 bis 11.30 Uhr
BG-Sprechstunde: Mo. bis Fr. 8.30 bis
11.30 Uhr

Rheumaklinik Ostbayern Bad Füssing



CA Dr. Sebastian Schnarr
Waldstr. 14, 94072 Bad Füssing
Tel.: 08531/31066-20 (Station)
Fax: 08531/31066-40 (Station)

Ambulanz / Privatambulanz
(Tel. 08531/31066-61
Fax 08531/913080)
Mo. bis Fr. 8.30 bis 12 Uhr

Rotthalmünster

Simbacher Str. 35, 94094 Rotthalmünster
Tel.: 08533/99-0, Fax: 99-2105



Innere Medizin
**CA Dres. Josef Baum
und Siegfried Bertl**
(Tel. 08533/99-1000)

Privatambulanz
nach tel. Vereinbarung



Pneumologie
CA Dr. Octavian Foris
(Tel. 08533/99-1000)

Privatambulanz nach
tel. Vereinbarung



Kardiologie
CA Dr. Christian Meyer
(Tel. 08533/99-2735)

Schrittmacherambulanz:
Di., Mi., Fr. 11.30 bis 15.30 Uhr,
nur nach tel. Vereinbarung
Herzrhythmusambulanz: jeden Do.,
nach tel. Vereinbarung
Privatambulanz: Termine nur nach tel.
Vereinbarung



**Allgemein- und Viszeral-
chirurgie/Proktologie**
CA PD Dr. Carl Zülke
(Tel. 08533/99-1333)

Di. 13 bis 15 Uhr, Mi. 8.30 bis 10 Uhr
Proktologie: Do. 13 bis 15 Uhr
Termine nach telefonischer Vereinbarung



**Unfallchirurgie, Orthopä-
die und Sportmedizin**
CA Dr. Thomas Skrebsky
(Tel. 08533/99-2750)

Mo., Mi.: 13 bis 16, Do. 9 bis 12 Uhr
Hand: Do. 13 bis 16 Uhr



Urologie
**Ltd. Arzt Dr. sc.
Nikola Zebic**
(Tel. 08533/99-2111)

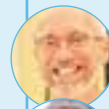
Termine nach Vereinbarung

Berufsfachschule für Physiotherapie

Dr.-Schlögl-Str. 7, 94094 Rotthalmünster
Tel.: 08533/96465-0, Fax: 96465-15

Wegscheid

Marktstr. 50, 94110 Wegscheid
Tel.: 08592/880-0, Fax: 880-497



Innere Medizin
**CA Dr. Willibald Prügl und
Johann Kienböck**
(Tel. 08592/880-408
Fax 08592/880-410)



Mo., Di., Do. 7 bis 13 Uhr
und 14 bis 17 Uhr,
Mi., Fr. 7 bis 13 Uhr



Chirurgie
CA Dr. Manfred Werner
(Tel. 08592/880-407)

Mo., Di., Do. 14 bis 16.30 Uhr
Mi., Fr. 9 bis 11.30 Uhr

Psychosomatische Klinik Südostbayern

**Stationäre Klinik für Psycho-
somatik und MVZ Wegscheid**

Marktstraße 50, 94110 Wegscheid



**Ltd. Arzt Dr. Hans Joachim
Schmitt,
OA Ulrike Müller-Görtz**
(Tel. 08592/880-339)



Termine nach Vereinbarung
Mo. bis Do. 9 bis 14 Uhr
Fr. 9 bis 12 Uhr

**Psychosomatische
Tagesklinik Passau**

Graneckerstraße 1, 94036 Passau



**Ltd. Arzt Dr. Hans Joachim
Schmitt**
(Tel. 0851/75638775)

Termine nach Vereinbarung
Mo. bis Do. 8 bis 16 Uhr,
Fr. bis 15 Uhr

Berufsfachschule für Krankenpflege

Schambacher Str. 16, 94094 Rotthalmünster
Tel.: 08533/99-2551, Fax: 99-2561